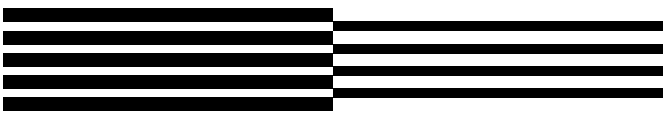
SAISON

20|21



Aleksandra Wieczynska, Simone Geyer, Barbara Tzschoppe, Ayaka Omura

COVERSHOT

Auf der Cover-Vorderseite ist Solo-Drummer Clemens Amme zu sehen, auf der Rückseite Solo-Harfenistin Simone Geyer.

Auf der vorderen inneren Umschlagseite sind die Solisten Elmar Andree und Hauke Möller abgebildet, auf der hinteren Umschlagseite Bryan Rothfuss und Christian Grygas (v.l.n.r.).

Mehr Infos zum Covershot und den Fotoserien finden Sie auf Seite 8.

INHALT

SEITE

4 **IM ZEICHEN DER VIELFALT**
GRUSSWORT DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN DER LANDESHAUPTSTADT
DR. ALEXANDRA-KATHRIN STANISLAW-KEMENAH

6 **DIAMONDS ARE A GIRL'S BEST FRIEND?**
GEDANKEN ZUR SPIELZEIT 2020/21 VON INTENDANTIN KATHRIN KONDAUROW

8 **ARTWORK | ESRA ROTTHOFF**

10 **NACHGEFRAGT!** NEU IM TEAM: CHEFDIRIGENT JOHANNES PELL

22 **MÄRCHEN IM GRAND-HOTEL** PREMIERE

26 **CINDERELLA** PREMIERE

30 **DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR** PREMIERE

34 **POLNISCHE HOCHZEIT** PREMIERE

44 **NACHGEFRAGT!** NEU IM TEAM: DRAMATURGIN JUDITH WIEMERS

47 **REPERTOIRE** DIE ZAUBERFLÖTE · MY FAIR LADY · FOLLIES · DIE LUSTIGE WITWE · MARÍA DE BUENOS AIRES · HIER UND JETZT UND HIMMELBLAU · BACKSTAGE · DIE DREIGROSCHENOPER · FRAU LUNA

53 **SPECIAL** ICH HAB' NOCH EINEN KOFFER IN ... *Operettenspaziergang* · WAS PIKANTES UND SPEZIELLES, KURZ: WAS SENSATIONELLES! *Saisoneröffnungskonzert* · LATE NIGHT MITTE · NEUJAHRSKONZERT · COME FLY WITH ME *Konzert* · HOMMAGE À PIAZZOLLA *Konzert*

58 **JUNGE OPERETTE**

68 **DAS FÖRDERFORUM DER STAATSOPERETTE E.V.**

72 **ENSEMBLELISTE**

77 **SERVICE** SAALPLÄNE · PREISE · GASTRONOMIE · AREAL · BARRIEREFREIHEIT · ANFAHRT

88 **KONTAKT • IMPRESSUM**

Im Zeichen der Vielfalt

DR. ALEXANDRA-KATHRIN STANISLAW-KEMENAH
Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden

Sehr geehrtes Publikum,

ein buntes Musiktheater besteht erfahrungsgemäß aus Mitarbeiter*innen verschiedenster Herkunft, Sprachen und Gesinnungen – und zwar gleichberechtigt nebeneinander. Selbstredend sollte dies auch für die unterschiedlichen Geschlechter gelten. Aber wie steht es grundsätzlich um die Sichtbarkeit von Frauen in einem künstlerischen Betrieb? Sie spiel(t)en bisher mehrheitlich aufgrund geschlechtsspezifischer Zuschreibungen eine vorwiegend passive Rolle, beispielsweise als Aktricen unter dem Kommando männlicher Regisseure oder in den Drehbüchern als Objekt einer männlichen Vorstellungskraft. Auch in Regie oder Produktion traten sie bisher selten in Erscheinung.

Seit Beginn der Spielzeit 2019/20 geht die Staatsoperette neue Wege. So leitet das Haus nun eine Intendantin, und es wird mit deutlich mehr Regisseurinnen gearbeitet, um deren fachliche Qualitäten sichtbarer werden zu lassen – und dies heißt nicht, dass Gender-Aspekte über künstlerische Fähigkeiten gesiegt hätten …

Auch das Ensemble hat sich das Thema Gleichstellung auf die Fahnen geschrieben. Es will stärker von den unterschiedlichen Blickwinkeln profitieren und die Vielfalt, welche verschiedene Geschlechter in ihre Arbeit einbringen können, intensiver widerspiegeln. Was gibt es Schöneres, als eine gleichberechtigte Teilhabe Aller vor, auf und hinter der Bühne?

In diesem Sinne – Vorhang auf!

Ihre Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Svanhild Wunderlich, Marjana Winkler, Burkhard Scharf, Andreas Richter

Diamonds Are A Girl's Best Friend?

KATHRIN KONDAUROW
Intendantin

Sehr verehrtes, liebes Publikum!

Die letzten Wochen und Monate waren von großer Ungewissheit geprägt – wie sehr und wie lange würde die Corona-Pandemie das gesellschaftliche und soziale Leben eingrenzen, ab wann würde es wieder möglich sein, Theater zu spielen, die Staatsoperette für den Spielbetrieb zu öffnen? Jetzt ist es so weit: Wir haben eine Perspektive und für Sie einen Spielplan entwickelt, der es uns ermöglicht, auf der Bühne unter notwendigem Abstandsgebot zu spielen und Sie dennoch gewohnt facettenreich zu unterhalten. Die Ursprungsplanung mussten wir ein wenig umstellen, so ist von unserer Eröffnungspremiere „Blondinen bevorzugt! (Gentlemen Prefer Blondes)" in dieser Spielzeit lediglich oben stehender Titel verblieben, auf die Premiere im Herbst 2021 dürfen Sie sich bereits jetzt freuen.

Dennoch bleiben wir unserem Diskurs zur Geschlechteridentität treu, denn als Staatsoperette sind wir in einem Genre unterwegs, das nur so vor Geschlechterklischees, vor Rassismen und Sexismen strotzt – wir kommen gar nicht umhin, uns selbstkritisch damit zu befassen. Wie gehen wir beispielsweise als Gesellschaft mit geschlechterspezifischen Zuschreibungen um – erfüllen wir sie oder lehnen wir sie ab, widerlegen wir sie und krempeln sie um? Gibt es überhaupt noch eine eindeutige Zuordenbarkeit von männlichen und weiblichen Attributen, die bestimmen, wer Mann und wer Frau ist? Alles Fragen, denen wir uns in dieser Spielzeit stellen werden, indem wir Geschlechterrollen hinterfragen und zugleich einkreisen, was Männlichkeit und Weiblichkeit heute bedeuten.

„Märchen im Grand-Hotel" heißt die erste Premiere der Saison. Welch anderer Ort als ein Hotel böte sich besser an, um Rollenspiele, Beziehungskonstellationen und Ständedünkel unter ein Brennglas zu legen? Ein lustvolles Verwirrspiel à la Hollywood entsteht, bei dem Marylou, moderne, selbstbestimmte Tochter des amerikanischen Filmproduzenten Makintosh, das Wertesystem des altehrwürdigen französischen Hotels und seiner Bewohner mächtig auf den Kopf stellt und gleichzeitig filmisch konserviert. Getragen von Paul Abrahams vielseitiger Musik – von Walzer bis Foxtrott, Tango bis Jazz – führt Sie der verliebte Kellner Albert anekdotenreich durch den Abend.

Der Märchenklassiker „Cinderella", unser Familienmusical als zweite Premiere der Saison, ist ebenfalls gespickt mit Rollenklischees. Die neue Broadway-Fassung von Rodgers und

Kathrin Kondaurow in der Schaltwarte im Kraftwerk Mitte Dresden

Hammerstein II erlaubt jedoch eine modernere Lesart: Ella kann den mit sich und der Monarchie hadernden Prinzen durch ihre Natürlichkeit und Klugheit gewinnen – nicht die Schönheit ist ausschlaggebend! Gemeinsam besänftigen sie das zur Revolution aufrufende Volk und sogar die Stiefmutter entdeckt ihren Familiensinn. Ein Plädoyer für Menschlichkeit, Toleranz, Miteinander und den Glauben an sich selbst! In Zeiten von Social Media und „Germany's Next Topmodel" ein Muss für Groß und Klein!

In unserer dritten Premiere nehmen wir das männliche Geschlecht näher unter die Lupe. Denn in Otto Nicolais Spieloper „Die lustigen Weiber von Windsor" haben wir es mit einer besonderen Spezies Mann zu tun: Sir John Falstaff, unverbesserlicher Chauvinist und Lebemann, der aufgrund seiner skurrilen Charakterzeichnung dazu einlädt, sich mit der Frage nach neuen Männlichkeitsbildern zu befassen. Shakespeare hat mit seiner Komödienvorlage einen wahren Antihelden geschaffen, der scheinbar alle Klischees eines patriarchalisch geprägten, narzisstisch agierenden Mannes erfüllt. Gleichzeitig konterkariert dieser Falstaff dieses Rollenbild – und wird von einer sehr emanzipiert agierenden Damenwelt an der Nase herumgeführt. Doch wer ist eigentlich wer und wer spielt hier mit wem?

Eine dem Falstaff nicht unähnliche Figur schuf der Komponist Joseph Beer gemeinsam mit seinen Librettisten Fritz Löhner-Beda und Alfred Grünwald in dem 1937 uraufgeführten Werk „Polnische Hochzeit": Der in die Jahre gekommene Graf Staschek liebt es, zu heiraten – vor allem jüngere Frauen. Doch als er die Braut seines als vermisst geltenden Neffen ehelichen möchte, wird es turbulent. Erzählt wird die Geschichte eines Kriegsheimkehrers, der mit den Traditionen seiner Heimat bricht und von mutigen Frauen, die sich gegen die ihnen zugeschriebenen Rollenklischees zur Wehr setzen. Als deutsche szenische Erstaufführung widmen wir unsere vierte Premiere diesem Meisterwerk, das musikalisch raffiniert zwischen slawisch-folkloristischen Elementen und schmissigen Jazzsounds changiert.

Doch nicht nur die Befragung von Geschlecht, Identität und Rollenbildern steht im Fokus dieser Spielzeit – nach wie vor bleiben wir unserem Motto „Broadway in Dresden" als Garant für lebendiges, vielseitiges und hochwertiges Unterhaltungstheater treu. Neben dem diskursiven Ansatz geht es vor allem auch um Sinnlichkeit, darum, einen Theaterabend zu erschaffen, der mit allen Mitteln der Kunst verführt und berührt – und Ihnen und uns lange in Erinnerung bleibt.

Ganz besonders freue ich mich in dieser Spielzeit auf fesselnde, überraschende und berührende musikalische Impulse in Zusammenarbeit mit unserem neuen Chefdirigenten Johannes Pell, der sich Ihnen mit seinen Interpretationen von „Die lustigen Weiber von Windsor" und „Polnische Hochzeit" in unseren Neuproduktionen vorstellen wird.

Seien Sie eingeladen, mit uns in den Diskurs zu treten oder einfach nur zu genießen – wir freuen uns auf viele eindrucksvolle gemeinsame Theateraugenblicke!

UNSERE DIESJÄHRIGE FOTOSERIE

An jedem Theater der Welt stellt sich für alle Künstler*innen die Frage nach der Sichtbarkeit. Die Staatsoperette ist ein Haus mit einem großen Sänger*innen-Ensemble, Chor, Ballett und Orchester. Alle Ensembles und künstlerischen Kollektive sind beteiligt an den künstlerischen Prozessen, stehen für die Qualität des Hauses und der Produktionen. Deswegen ist es mir, als Intendantin der Staatsoperette, ein großes Anliegen, mit allen Künstler*innen nach außen zu strahlen und das Haus zu repräsentieren.

ART WORK

Nachdem die erste Kampagne der vergangenen Spielzeit dem Ballett gewidmet war, bestreitet die diesjährige Fotoserie das Orchester. Die Gruppenfotos zeugen von Vielfalt und Miteinander, von lebendigem und kreativem Austausch. Für die Kampagnenbilder zu unseren Premieren konnten einzelne Musiker*innen gewonnen werden, die von der Künstlerin und Fotografin Esra Rotthoff im Kontext der jeweiligen Stücke und unter Maßgabe unseres diesjährigen Diskurses zur Geschlechteridentität inszeniert wurden. Entstanden sind verführerische Bildwelten, die mit scharfem Blick Musik und Erzählung sowie den Diskurs zusammenführen.

Die Fotoserie mit unseren Solist*innen entführt in die alte Schaltwarte im Lichtwerk, einem der Staatsoperette nahe gelegenen Ort, nur einen Steinwurf entfernt. Verwunschen und historisch erzählt er von einer fast vergessenen Zeit. Ein Zeitdokument, eine Erinnerung an das, was war, wie der Klang einer Stimme – zunächst stark und präsent, dann schon verschwommen und brüchig. Es entsteht ein Kontrast zwischen funktionaler Ästhetik der Schaltwarte und glamouröser Aufmachung unserer Solist*innen. Die Fotografien lassen an einen Schnappschuss vor oder nach einer Aufführung denken, die Mimik der Solist*innen transportiert Spannung, die abfällt oder gerade aufgebaut wird.

Esra Rotthoff verfolgt in ihrer Arbeit einen ganzheitlichen Ansatz, indem sie Orte und zu fotografierende Protagonist*innen über ihre Geschichten, ihre individuelle Aura, Ästhetik und Persönlichkeit zu einem Ganzen fügt und darüber einen neuen, vielfältigen Assoziationsraum öffnet.

Lassen Sie sich verführen – von unseren Bilderwelten in den Fotoarbeiten und auf der Bühne!

Ihre Kathrin Kondaurow

Das inszenierte Foto als Zeitdokument ...

ESRA ROTTHOFF

Verwurzelt in der Malerei, studierte die Künstlerin und Fotografin Esra Rotthoff an der renommierten Berliner Universität der Künste, wo sie mit dem Meisterschülertitel ausgezeichnet wurde. Mit ihrem Verständnis für die Kraft der visuellen Sprache und ihrer Neugier für die Menschen, die vor ihre Kamera treten, schafft Rotthoff visuelle Repräsentationen, die zugleich inszenierte Fantasien sind und die Realität des Moments wiedergeben.

Seit fast zwei Jahrzehnten entstehen so Bilder mit Künstler*innen, Institutionen, Fremden, Vertrauten und sich selbst, die von fließenden Identitäten, starken Charakteren, inspirierenden Geschichten und weitreichender Symbolik zeugen. Ihre Projekte resultieren u. a. aus langfristigen Kollaborationen, wie der bald eine Dekade andauernden Zusammenarbeit mit dem Maxim Gorki Theater Berlin, sowie spontan während ihrer Reisen weltweit. Neben ihrer fotografischen Arbeit, die sie in Ausstellungen und im öffentlichen Raum zeigt, lehrt sie, hält international Vorträge und arbeitet mit unterschiedlichen Institutionen zusammen, so auch seit der Spielzeit 2019/20 mit der Staatsoperette. Sie erhielt für ihre gestalterische Arbeit zahlreiche Auszeichnungen und Preise.

Mehr unter www.esrarotthoff.com

nachgefragt! vol. I

Zehn Fragen an JOHANNES PELL

Chefdirigent an der Staatsoperette Dresden ab der Spielzeit 2020/21

I **WAS IST „BROADWAY“?**

In New York ist der Broadway DAS berühmte Theaterviertel. In Dresden ist es die Staatsoperette!

II **LIEBLINGSOPERETTE?**

Die Operette, die ich gerade erarbeite und dirigiere.

III **OPERETTE IN 20 JAHREN?**

... hat hoffentlich den Stellenwert, der ihr gebührt!

IV **GUTE UNTERHALTUNG IST ...**

... anspruchsvoll, mitreißend und vor allem: Handwerk!

V **IHR GEFÜHL, WENN SIE ANS PULT TRETEN?**

Konzentration, Vorfreude und Dankbarkeit!

VI **DIE STAATSOPERETTE BEDEUTET FÜR MICH ...**

... eine wundervolle neue Herausforderung und ein großartiges Bekenntnis der Stadt Dresden zu den Gattungen Operette und Musical!

VII **EIN*E DIRIGENT*IN SOLLTE ...**

... das Dirigierhandwerk beherrschen, gut vorbereitet sein und Klavier spielen können.

VIII **WAS IST IHRE GLAMOURÖSE SEITE?**

Die Rückseite meines Fracks bei Abendvorstellungen.

IX **IHR LIEBSTER THEATERABERGLAUBE?**

Ich bin nicht abergläubisch.

X **WO KANN MAN SIE NACH EINEM LANGEN PROBENTAG ANTREFFEN?**

Zu Hause bei meiner Familie.

JOHANNES PELL

Der neue Chefdirigent der Staatsoperette studierte Klavier, Chordirigieren und Dirigieren in Linz, Salzburg und Wien. Seine Karriere startete er 2009 am Theater Erfurt. Nach einem Engagement an der Oper Bonn wechselte er als Erster Kapellmeister an die Wuppertaler Bühnen. Johannes Pell gastierte u. a. an der Volksoper Wien, am Theater Bern, der Oper in Leipzig und der Oper Graz. Zudem dirigierte er in Konzerten berühmte Klangkörper wie das Brucknerorchester Linz, das Beethoven-Orchester Bonn, das Sotchi-Sinfonieorchester oder die Neue Lausitzer Philharmonie und seit 2010 regelmäßig das Leipziger Symphonieorchester.

Devi-Ananda Dahm (Mezzosopran) und Hauke Möller (Tenor)

10001
10139
10120
0061

Marcus Günzel (Bariton) und Maria Perlt-Gärtner (Sopran)

Jeannette Oswald (Sopran) und Andreas Sauerzapf (Tenor)

0
50
100
V
+
0
−

Dietrich Seydlitz (Tenor) und Steffi Lehmann (Sopran)

Jakov Naumovich, Reglinde Forberg, Uta Hartmann

PREMIERE

Tänzer Leonardo Paoli

MÄRCHEN IM GRAND-HOTEL

Lustspiel-Operette in zwei Akten mit einem Vor- und Nachspiel

***Libretto von* ALFRED GRÜNWALD *und* FRITZ LÖHNER-BEDA**
***nach* ALFRED SAVOIR**
***Musik von* PAUL ABRAHAM**
semiszenische Aufführung

PREMIERE 26.09.2020

TERMINE 2020
Sept. 27./29./30.
Okt. 02./03./04./10./11./21./22. 28./ 29./31.
Nov. 01./03./06./07./08./21./22.
Dez. 12./13./15.

Ein elegantes Hotel an der Côte d'Azur, in dem sich internationales Publikum tummelt und europäische Adelige bei Jazzbandmusik Heiratspläne schmieden – vom emsigen Personal bestens versorgt mit Cocktails. Auf den ersten Blick nicht ungewöhnlich. Doch nichts ist wie es scheint. Der schüchterne Kellner Albert, der eigentlich Hotelerbe ist, verliebt sich Hals über Kopf in die aus ihrem Land vertriebene, mittellose spanische Prinzessin Isabella, die wiederum einem österreichischen Prinzen versprochen ist. Material genug für einen echten Hollywoodfilm – folgt man den Argumenten von Marylou, Tochter des vor dem Bankrott stehenden amerikanischen Filmproduzenten Makintosh. Die selbstbestimmte, moderne Frau hat sich in den Kopf gesetzt, die Firma ihres Vaters vor dem Ruin zu retten, platzt mitten ins Geschehen und wirbelt mit ihrem Unverständnis für die längst überholten Werte der alten Welt die fragile Ordnung der feinen Gesellschaft durcheinander. Das Grand-Hotel steht Kopf: wer schnappt sich wen, und wie wird der Film ausgehen?

Getragen durch Paul Abrahams vielseitige Musik – von Walzer bis Foxtrott, von Tango bis Jazz – entsteht ein lustvolles Verwirrspiel à la Hollywood. Der Witz der Handlung, wie auch die Partitur, sonnen sich noch im Abglanz der untergegangenen Weimarer Republik. Von Berliner Bühnen verbannt, bringen Abraham und seine Librettisten diese parodistische Liebeserkärung an die Absurditäten der Operette 1934 bereits im Exil auf die Bühne.

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG **PETER CHRISTIAN FEIGEL** SZENISCHE EINRICHTUNG **CORNELIA POPPE** AUSSTATTUNG **ESTHER DANDANI**
CHOREOGRAPHIE **RADEK STOPKA** DRAMATURGIE **JUDITH WIEMERS**

nachgefragt! vol. II

Fünf Fragen an CORNELIA POPPE und PETER CHRISTIAN FEIGEL

***Regisseurin und Musikalischer Leiter von* „MÄRCHEN IM GRAND-HOTEL“**

I POP ODER KLASSIK, MUSICAL ODER OPERETTE?

Pop und Operette sowie klassisches Musical. Und Oper!

II GUTE UNTERHALTUNG IST …

… alles, was echte Emotionen im Zuschauer, in der Zuschauerin auslöst. Ganz egal welche!
Nichts ist schlimmer als Gleichgültigkeit.

III LIEBLINGSOHRWURM AUS DEM STÜCK?

Das ganze Stück ist ein einziger Ohrwurm. Momentan liegt mir Marylous Song „Jonny, brauchst du Money?“ ständig auf den Lippen. Bis er vom nächsten Lied abgelöst wird.

IV LIEBLINGSSZENE?

Der verarmte und exilierte Adel erfährt erst, dass das letzte Hab und Gut wertlos ist und dann von der Wiedererrichtung der spanischen Monarchie. Slapstick-Comedy at its best!

V GRAND HOTEL ODER ZELTPLATZ?

Ich geb's zu – Grand Hotel. Aber spätestens nach drei Tagen muss es wieder bodenständig zugehen!

CORNELIA POPPE

Die gebürtige Erfurterin studierte Film- und Theaterwissenschaft. Zunächst dem Film verschrieben, zog es sie bald ans Theater, u.a. an die Oper Leipzig, das Schauspielhaus Hamburg und das Staatstheater Nürnberg. In Altenburg-Gera folgten schließlich ein Engagement als Regieassistentin sowie zahlreiche eigene Inszenierungen, u. a. die Uraufführung der Oper „Alice im Wunderland“ von Johannes Harneit. An der Staatsoperette Dresden fungiert sie als Spielleiterin.

„Das Wichtigste, wonach man brennt: Das Happy, happy, happy End.“

I

POP ODER KLASSIK, MUSICAL ODER OPERETTE?

Alles! Gerne auch gemischt, geschüttelt oder gerührt ...

II

GUTE UNTERHALTUNG IST ...

Lebenselixier!

III

LIEBLINGSOHRWURM AUS DEM STÜCK?

„Ich wär so gerne Königin ...“

IV

LIEBLINGSSZENE?

Habe ich nicht – aber eine Lieblingstextzeile: „Des Morgens, wenn die Hähne kräh'n, da pfleg ich niemals aufzusteh'n, weil ich da grad nach Haus gekommen bin.“

V

GRAND HOTEL ODER ZELTPLATZ?

Grand Hotel.

PETER CHRISTIAN FEIGEL

… ist Grenzgänger zwischen U- und E-Musik, Musical und Oper, Rockband und großem Orchester. Er war Preisträger bei „Jugend jazzt“, hat Kirchenmusik und Dirigieren studiert und war musikalischer Partner zahlreicher Künstler*innen von Ben Becker über Gregory Porter und Till Brönner bis zum Dresdner Kreuzchor. Nach Engagements am Staatstheater Cottbus und am Friedrichstadt-Palast Berlin ist er seit 2010 Kapellmeister und Supervisor Musical der Staatsoperette sowie ständiger Gastdirigent an der Komischen Oper Berlin.

Rodgers & Hammersteins CINDERELLA

Musik von **RICHARD RODGERS**
Gesangstexte von **OSCAR HAMMERSTEIN II**
Neues Buch von **DOUGLAS CARTER BEANE**
Originalbuch von **OSCAR HAMMERSTEIN II**
Deutsche Fassung von **JENS LUCKWALDT**

Die Geschichte von Aschenputtel gehört zu den schönsten Märchen der Weltliteratur. Auch im Musical von Richard Rodgers und Oscar Hammerstein II muss sich die arme Ella von ihrer Stiefmutter und deren beiden Töchtern schikanieren lassen. Mit magischer Unterstützung einer guten Fee erscheint die sonst in Lumpen gehüllte Ella strahlend schön auf dem Ball im Schloss, wo sich Prinz Christopher in sie verliebt. Als sie um Mitternacht fliehend ihren gläsernen Schuh verliert, macht sich der Prinz auf, die Besitzerin des Schuhs zu suchen …

Ursprünglich 1957 als Fernseh-Musical für Julie Andrews geschrieben, gehört „Cinderella“ heute zu den beliebtesten Familienmusicals der Welt. Mit der optimistischen Kraft und Lebensfreude seiner Musik hat Rodgers genau den märchenhaften Ton getroffen. In der Broadway-Version von 2013 sind die Charaktere facettenreicher und näher an unserer Gegenwart; Ella wird als unabhängige starke Frau gezeigt, die ihrem Prinzen auch von den miserablen Lebensbedingungen seiner Untertanen berichtet und damit das Märchenland politisch umkrempelt.

PREMIERE 28.11.2020

TERMINE 2020
Nov. 29.
Dez. 01./08./09./19./20./25./26./27.

TERMINE 2021
Jan. 23./24.
Jul. 15./16./23./24./25.

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG **CHRISTIAN GARBOSNIK** REGIE **GEERTJE BOEDEN** BÜHNE **PHILIP RUBNER** KOSTÜME **SARAH ANTONIA RUNG**
CHOREOGRAPHIE **RADEK STOPKA** DRAMATURGIE **JUDITH WIEMERS**

Solo-Harfenistin Simone Geyer

nachgefragt! vol. III

Fünf Fragen an GEERTJE BOEDEN und CHRISTIAN GARBOSNIK

Regisseurin und Musikalischer Leiter von „CINDERELLA“

I POP ODER KLASSIK, MUSICAL ODER OPERETTE?

Klassik und Musical.

II GUTE UNTERHALTUNG IST …

… für mich: was mich bewegt, berührt, zum Lachen, zum Weinen und zum Nachdenken bringt. Und deswegen Spaß macht. Am besten alles gleichzeitig.

III LIEBLINGSOHRWURM AUS DEM STÜCK?

Jeden Tag ein anderer! Das Stück ist eine Quelle von Ohrwürmern. Heute: „Die Klage der Stiefschwestern“.

IV LIEBLINGSSZENE?

Ich mag vor allem die Momente trockenen Humors innerhalb unterschiedlicher Szenen. Besonders aber die „Familienszene“ nach dem Ball, in der sich Madame, Gabrielle und Charlotte von Ellas Phantasie und Beschreibungen des Balls („Obwohl sie das ja alles gar nicht wissen kann!“) anstecken lassen und gemeinsam tanzen und singen. Wie eine harmonische Familie. Anders als das übliche Klischee der bösen Stiefmutter und der bösen Stiefschwestern.

V LIEBER TURNSCHUH ODER HIGH HEELS?

Weder noch: DocMartens forever!

GEERTJE BOEDEN

… studierte Theaterwissenschaften an der Freien Universität Berlin. Sie arbeitete an Theatern in Deutschland, Spanien, Polen und New York. Mit dem Regisseur David Pountney verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit u.a. für die Ruhrtriennale oder die Bregenzer Festspiele. 2012 bis 2015 war sie Regieassistentin und Abendspielleiterin an der Staatsoper Stuttgart. Seit 2016 arbeitet sie als freischaffende Regisseurin und inszenierte u.a. für das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz und das Festival Oper Oder-Spree.

„Wie kann es sein, dass ein Kürbis
in eine gold'ne Kutsche sich verwandelt?
Wie kann es sein, dass ein Mädchen vom Lande
mit dem Königssohn anbandelt?“

I POP ODER KLASSIK, MUSICAL ODER OPERETTE?

Bitte alles auf einmal oder kurz hintereinander. Genau deswegen bin ich an der Staatsoperette engagiert.

II GUTE UNTERHALTUNG IST …

… wenn mein Publikum erfrischend loslachen, sich an der Musik erfreuen kann und auch das Bühnenbild und die Kostüme unserer Inszenierungen dem Auge etwas bieten, was man nicht jeden Tag sieht.

III LIEBLINGSOHRWURM AUS DEM STÜCK?

„Lieb ich Dich, weil Du so bezaubernd bist?“ – Oder, weil die Hauptdarstellerin so toll singt!?

IV LIEBLINGSSZENE?

… wenn aus dem Kürbis eine goldene Kutsche wird.

V LIEBER TURNSCHUH ODER HIGH HEELS?

Ich bin froh, dass ich nicht in High Heels dirigieren muss! Ansonsten würde das Stück eine ganze Stunde kürzer, weil ich dann alles doppelt so schnell spielen lassen würde. Aber bei Cinderella sieht es schon toll aus, wenn sie damit auf den Ball geht.

CHRISTIAN GARBOSNIK

… studierte an der Musikhochschule Dresden Dirigieren. Bereits während des Studiums war er Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung an der Staatsoperette. 1991 belegte er den 1. Platz in der Orchesterwertung beim Internationalen Dirigenten-Wettbewerb „Masterplayers“ in Berlin, 1992 wurde er erster Kapellmeister an der Staatsoperette Dresden. Seit 2002 ist Christian Garbosnik Lehrbeauftragter für Gesangsstudent*innen im Fach Operette, Musical und Chanson an der Musikhochschule Dresden.

Solo-Drummer Clemens Amme

DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR

Komisch-phantastische Oper in drei Akten

***Libretto von* SALOMON HERMANN MOSENTHAL**
***nach* WILLIAM SHAKESPEARE**
***Musik von* OTTO NICOLAI**

PREMIERE 06.02.2021

TERMINE 2021
Feb. 07./09./20./21./27./28.
März 02.
Apr. 04./05.
Mai 15./16.
Jul. 13./14.

Der abgebrannte Sir John Falstaff sucht neue Geldquellen. Hilfe erhofft sich der alternde Lebemann von zwei reich verheirateten Bürgerfrauen, weswegen er ihnen gleichlautende Liebesbriefe schreibt. Als Frau Fluth und ihre Nachbarin Frau Reich ihm auf die Schliche kommen, schwören sie Rache. Ein Intrigenspiel beginnt, das am Ende kaum einen Beteiligten ungeschoren davonkommen lässt: eifersüchtige Ehemänner, besorgte Väter und falsche Bräute im Verein mit Wassergräben, Wandschirmen und Wäschekörben schaffen allerlei Komödiensituationen, bis schließlich unter der großen Eiche im Park von Windsor der selbstgefällige Ritter bestraft wird.

In seiner letzten Oper verbindet der bereits mit 39 Jahren verstorbene Otto Nicolai die Innigkeit und Poesie der deutschen Romantik mit der turbulenten Komik und dem außergewöhnlich melodischen Reichtum der italienischen Oper. Seit der Uraufführung 1849 in Berlin zählt „Die lustigen Weiber von Windsor“ zu den beliebtesten deutschen Spielopern.

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG **JOHANNES PELL** REGIE **NOA NAAMAT**
BÜHNE & KOSTÜME **TAKIS** DRAMATURGIE **JUDITH WIEMERS** CHORLEITUNG **THOMAS RUNGE**

nachgefragt! vol. IV

Fünf Fragen an NOA NAAMAT und TAKIS

***Regisseurin und Ausstatter von* „DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR“**

I

POP ODER KLASSIK, MUSICAL ODER OPERETTE?

Unbedingt alles – je nach Stimmung. Mozart, Puccini und Verdi kann ich aber immer hören.

II

GUTE UNTERHALTUNG IST …

… ein authentisches italienisches Abendessen „al fresco“ mit guten Freunden.

III

LIEBLINGSOHRWURM AUS DEM STÜCK?

Da fällt mir die Entscheidung schwer, aber ich würde sagen Frau Fluths Rezitativ und die Arie „Nun eilt herbei, Witz, heit're Laune“. Die Arie fasst das ganze Wesen der Oper zusammen, gesungen von der Frau, die die Handlung dramatisch und komödiantisch vorantreibt. Das Orchester spiegelt auf wunderbare Weise die Verspieltheit und Frechheit Frau Fluths wider. Kurz gesagt: Girls just wanna have fun …

IV

LIEBLINGSSZENE?

Ich mag besonders die erste Szene, wenn die Damen Fluth und Reich herausfinden, dass sie den gleichen Brief von Falstaff erhalten haben. Mosenthal und Nicolai haben sich – im Gegensatz zu Shakespeares Original – für diese Eröffnungsszene entschieden. Sie konzentrieren sich damit auf die titelgebenden „Weiber“ und positionieren damit gleich am Anfang die Komödie.

V

EHER SPONTAN ODER KONTROLLIERT?

Spontan kontrolliert.

NOA NAAMAT

Die israelische Regisseurin kann auf über 40 Produktionen an Theatern und bei Festivals in Europa, den USA und in Asien zurückblicken. Ihre letzten Arbeiten umfassen u. a. „Phaedra" (Royal Opera House Covent Garden) „Benvenuto Cellini“ (Opéra Royal du Château de Versailles) sowie „Don Pasquale“, „L'elisir d'amore“ und „Don Giovanni“ (Opernfestival von Arezzo). Davor war sie u. a. an der Wiener Staatsoper, dem Teatro dell'Opera di Roma oder dem Deutschen Nationaltheater Weimar tätig.

„Drum voll Vertrauen wag' ich die Tat: Listige Frauen, die wissen sich Rat!“

I POP ODER KLASSIK, MUSICAL ODER OPERETTE?

Als interdisziplinärer Gestalter und Designer liebe ich die Arbeit mit verschiedenen Genres. Musik motiviert mich, inspiriert mich und regt meine Fantasie an.

II GUTE UNTERHALTUNG IST …

… eine ehrliche Performance.

III LIEBLINGSOHRWURM AUS DEM STÜCK?

Das Duett zwischen Falstaff und Herrn Fluth, hier besonders der schnelle Schlussteil „Wie freu' ich mich, wie freu' ich mich, wie treibt mich das Verlangen! Wir beide kriegen sicherlich das Weibchen noch zu fangen.“

IV LIEBLINGSSZENE?

Die Schlussszene, in der Falstaff – verkleidet als Jäger Herne – von den Dorfbewohnern, die sich als Feen, Kobolde, Mücken und Wespen verkleidet haben, gehörig traktiert wird.

V EHER SPONTAN ODER KONTROLLIERT?

Spontan.

TAKIS

Der griechische Ausstatter takis arbeitet als Bühnen- und Kostümbildner für Oper, Ballett und Schauspiel an internationalen Theatern und Opernhäusern, u. a. in London (Royal Opera House Covent Garden, Opera Holland Park, West End), Helsinki (Finnische Nationaloper) sowie beim Wexford Opera Festival. Takis' künstlerische Arbeiten wurden in Designmuseen in London (Victoria and Albert Museum), in Helsinki sowie in Bukarest (Museum für moderne Kunst) ausgestellt.

POLNISCHE HOCHZEIT

Operette in drei Akten und einem Prolog

***Libretto von* FRITZ LÖHNER-BEDA *und* ALFRED GRÜNWALD**
***Musik von* JOSEPH BEER**

Freiheitskämpfer Boleslav kommt ins von Russland besetzte Polen zurück, um das Gut seines Vaters zu übernehmen und seine Jugendliebe Jadja wiederzusehen. Die ist allerdings vorgesehen als sechste Ehefrau seines heiratswütigen Onkels Graf Staschek, der weder das von ihm verwaltete Erbe noch seine Braut hergeben will. Doch Staschek hat seine Rechnung ohne Suza, „die Wildkatze" gemacht! Der Plan der ausgekochten Gutsverwalterin mit großem Herz dreht das Geschehen in eine turbulente Verwechslungskomödie. Gibt es ein Happy End für die Liebenden?

Fiebrige Jazznummern, folkloristische Tänze, schmelzende Lieder: Joseph Beers lange vergessene Operette, komponiert am Vorabend des österreichischen „Anschlusses" an Nazideutschland, klingt wie ein rauschender Abgesang auf eine Ära – getränkt von der Lust am Leben, sehnsüchtig, mit einer Träne im lachenden Auge. Immer schwingen dunkle Untertöne von Vertreibung und Heimatlosigkeit mit – ein Schicksal, das den jüdischen Komponisten und seine Librettisten im Jahr nach der umjubelten Uraufführung selber ereilte, und ein Thema, das bis heute kaum an Relevanz verloren hat.

Erleben Sie die deutsche szenische Erstaufführung der „Polnischen Hochzeit"!

PREMIERE 24.04.2021

TERMINE 2021
Apr. 25./27.
Mai 01./02./27./28.
Jun. 29./30.
Jul. 21./22.

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG **JOHANNES PELL** REGIE **JULIA HUEBNER** BÜHNE **ESTHER DANDANI** KOSTÜME **DINAH EHM**
CHOREOGRAPHIE **JÖRN-FELIX ALT** DRAMATURGIE **JUDITH WIEMERS** CHORLEITUNG **THOMAS RUNGE**

Cellistin Eleonora Haidu und Solocellist Benjamin Schwarz

nachgefragt! vol. V

Fünf Fragen an JULIA HUEBNER und ESTHER DANDANI

Regisseurin und Bühnenbildnerin von „POLNISCHE HOCHZEIT“

I POP ODER KLASSIK, MUSICAL ODER OPERETTE?

ALLES. Hauptsache mindestens ein singender Mensch plus mindestens ein Instrument. Und das Ganze dann gut geschrieben und exzellent musiziert.

II GUTE UNTERHALTUNG IST …

… die geistvolle Vermeidung von Langeweile … eine Anregung zum Fühlen … eine Anregung zum Denken.

III LIEBLINGSOHRWURM AUS DEM STÜCK?

Die ersten Takte. Weil sie einen sofort in den Bann ziehen. Weil sich in ihnen ankündigt, was das Stück vollständig einlösen wird: Melancholie, dramatische Kraft und Humor. Und es ist das Motiv von Boleslavs Lied, das von Sehnsucht erzählt.

IV LIEBLINGSSZENE?

Das Finale des zweiten Aktes „Hochzeit, Hochzeit, Polnische Hochzeit!“ – es wird in schmissigen Nummern gefeiert, dass es kracht, zwei Menschen, die einander gerne heiraten würden, können es nicht tun, jemand, der mehrmals verheiratet war, will und wird schon wieder heiraten. Und am Schluss der Szene the dramatic moment bei abgenommenem Schleier: Die Braut ist eine ganz andere. Genug Futter für schräge Situationen und wunderbare Entgleisungen. Die beste Textzeile kommt dann später von Staschek: „Wenn ich ihr was vorwerfe, wirft sie mir was nach.“

V LIEBER WODKA ODER WEIN?

Wodka. Gerne mit Grashalm. Żubrówka. Żubrówka Złota auf Eis.

JULIA HUEBNER

… studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg Musiktheaterregie. Sie inszenierte u.a. an der Oper Halle. 2013 erhielt sie den Götz-Friedrich Preis für die beste Regie. An der Komischen Oper Berlin war sie als Spielleiterin tätig und übertrug Produktionen von Harry Kupfer, Barrie Kosky und Kirill Serebrennikov u.a. an das Theater Basel oder die Opéra national du Rhin Strasbourg. An der Staatsoper Hannover arbeitet sie derzeit als Dramaturgin und zeichnet als künstlerische Leiterin für die Oper im Ballhof veranwortlich.

„Wenn man auch Verlobung macht, so ist noch lang nicht Hochzeitsnacht!“

I POP ODER KLASSIK, MUSICAL ODER OPERETTE?

Am liebsten alles und live!

II GUTE UNTERHALTUNG IST …

… wenn man Zeit und Raum vergisst, mit allen Sinnen erlebt; ob Tragik oder Komik … wenn danach etwas zurückbleibt: eine Emotion, ein Bild, ein Gedanke.

III LIEBLINGSOHRWURM AUS DEM STÜCK?

Immer ein neuer Ohrwurm, je nach Situation.

IV LIEBLINGSSZENE?

Das könnte jede Szene werden, sofern sie mich überrascht, berührt, tief in das Geschehen zieht und mich nicht mehr loslässt.

V LIEBER WODKA ODER WEIN?

Bei der „Polnischen Hochzeit“ wird es voraussichtlich eher Wodka geben.

ESTHER DANDANI

… studierte Architektur an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee. Seit 2009 ist sie als Bühnen- und Kostümbildnerin u. a. am Nationaltheater Weimar, Theater Freiburg, Theater Klagenfurt, der Staatsoper Berlin, Oper Graz, Oper Halle sowie den Bayreuther Festspielen tätig und realisierte mehrere Stadtraum-Inszenierungen in Australien und Deutschland. Sie erhielt mit ihren Produktionen Einladungen zu Festivals und zahlreiche Preise. Seit der Spielzeit 2019/20 ist Esther Dandani Ausstattungsleiterin an der Staatsoperette.

Gerd Wiemer (Bariton) und Markus Liske (Bariton)

A
kV
Mvar

10 kV
H
110 kV
AUT. SPANNUNGSREGELUNG
kA
kV

Timo Schabel (Tenor) und Silke Richter (Mezzosopran)

Ingeborg Schöpf (Sopran) und Gero Wendorff (Tenor)

10/20 kV
MW
20 kV neu
10/20 kV
20 kV neu

nachgefragt! vol. VI

Zehn Fragen an JUDITH WIEMERS

Dramaturgin an der Staatsoperette ab der Spielzeit 2020/21

I WAS IST „BROADWAY“?

Mit dem Songwriting Team Arthur Freed und Nacio Herb Brown gesprochen, bzw. gesungen: „A million lights, they flicker there, a million hearts beat quicker there ... that's the Broadway Melody!“ Der Broadway ist schon seit etwa hundert Jahren Maßstab für internationales Musiktheater vieler Formate ... und er ist natürlich ein Sehnsuchtsort, der symbolisch steht für neue Anfänge, für Träume, für soziale Mobilität.

II POP ODER KLASSIK, MUSICAL ODER OPERETTE?

Ich finde es ganz schwierig und auch nicht sinnvoll, da klare Grenzen zu ziehen. Diese Genres sind historisch eng verwoben, beziehen sich aufeinander und bereichern sich gegenseitig. Also: alle immer und überall!

III OPERETTE IN 20 JAHREN?

*Wir leben in einer interessanten Zeit für die Operette. Dank der Pionierarbeit einiger Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Häuser erholt sich das Genre glücklicherweise von dem schwer lastenden Erbe der Nationalsozialisten, das sehr lange nachwirkt. Immer mehr Werke werden nun auch rechtefrei und öffnen sich damit für mutige Konzepte, die Operette in ihrer Funktionalität ernst nehmen und sie tauglich machen für ein heutiges Publikum und dessen Erfahrungshorizont. Die Zukunft der Operette wird sicher spannend.*

IV GUTE UNTERHALTUNG IST ...

Sich treiben zu lassen, um mit nachwirkenden Eindrücken und Fragen wieder aufzutauchen. Egal ob im Kino, Theater, Museum, oder zu Hause.

V IHR GEFÜHL VOR EINER PREMIERE?

Total gemischt: Vorfreude auf den Abend, und Anspannung. Wie wird das Publikum die Vorstellung aufnehmen? Sind alle Rechtschreibfehler in den Übertiteln bereinigt? Das schöne Premieren-Kribbeln kommt bei mir dann oft ab dem zweiten Akt, oder spätestens mit der zweiten Vorstellung. Und es schwingt auch immer ein klein wenig Traurigkeit mit, wenn wieder ein aufregender Probenprozess mit der Premiere abgeschlossen ist.

VI DIE STAATSOPERETTE BEDEUTET FÜR MICH ...

... eine wunderbare Chance, sich ernsthaft, kritisch und mit viel Spiel- und Entdeckerlust dem sogenannten „unterhaltenden Musiktheater“ anzunehmen und das hochleben zu lassen, was Operette auszeichnet: ihre soziale Diversität, ihre Rauschhaftigkeit, ihre Frivolität und politische Provokation, ihr humorvoller Blick auf die Gesellschaft – mitsamt den dunklen Ecken. Im Zirkus gibt es immer auch eine Fallhöhe.

„ … was Operette auszeichnet: ihre soziale Diversität, ihre Rauschhaftigkeit, ihre Frivolität und politische Provokation …“

VII EIN*E DRAMATURG*IN SOLLTE …

*Es gibt viele Dramaturgen-Typen. Mich persönlich begeistert und motiviert die Arbeit an Ideen und Konzepten, die im engen Austausch mit Regieteams, Kollegen*innen und dem Publikum entstehen. Und Neugierde ist wichtig – auf Werke auch über den Kanon hinaus und auf gesellschaftliche Diskurse des gestern und heute. Ich sitze auch gerne im Archiv und stöbere.*

VIII WAS IST IHRE GLAMOURÖSE SEITE?

Ich beobachte und schwelge in Glamour am liebsten aus der Ferne.

IX IHR LIEBSTER THEATERABERGLAUBE?

… dass die Geister der Vergangenheit uns noch eine Weile über die Schulter schauen.

X WO KANN MAN SIE NACH EINEM LANGEN PROBENTAG ANTREFFEN?

Zu Hause auf dem Sofa oder irgendwo bei einem Glas Wein mit dem Regieteam.

JUDITH WIEMERS

… studierte Musikwissenschaften und Englisch in Köln und Belfast. Sie promovierte über frühe Operettenfilme. Freie Mitarbeiten, Assistenzen und Hospitanzen absolvierte sie u.a. an der Deutschen Oper Berlin, der Staatsoper Hannover, der BR-Klassik Programmheftredaktion und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Ab 2017 war sie Dramaturgin und Leiterin des Studio Programms an der Northern Ireland Opera in Belfast.

Benjamin Schwarz, Benedikt Halm, Wieland Wirth, Christiane Güldenstern, Martin Brandenburger

REPERTOIRE

Ein Stück für die gesamte Familie!

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper in zwei Aufzügen

Libretto von **EMANUEL SCHIKANEDER**
Musik von **WOLFGANG AMADEUS MOZART**

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG **JOHANNES PELL**
REGIE **AXEL KÖHLER**
BÜHNE **HARTMUT SCHÖRGHOFER**
KOSTÜME **CORINNA CROME**
DRAMATURGIE **ANDRÉ MEYER**
CHORLEITUNG **THOMAS RUNGE**

Prinz Tamino verirrt sich in das Reich der Königin der Nacht. Von ihr wird er ausgesandt, gemeinsam mit dem Vogelfänger Papageno ihre Tochter Pamina aus den Händen Sarastros und seiner Eingeweihten zu befreien. Gemeinsam gelingt es den beiden, in deren Tempel einzudringen. Hier muss er allerdings erkennen, dass Sarastro keineswegs der Bösewicht ist, als den die Königin der Nacht ihn beschrieben hat. Und so stellt er sich den Prüfungen Sarastros, um selbst einer der Eingeweihten zu werden und die Hand Paminas zu gewinnen.

Die Verbindung von Elementen aus Märchenwelt, orientalischer Exotik, Freimaurertum und Aufklärung macht den besonderen Reiz von Mozarts „Die Zauberflöte“ aus. Axel Köhler erzählt in seiner Inszenierung die Geschichte als zauberhaftes und unterhaltsames Märchen für die ganze Familie.

WIEDERAUFNAHME 17.10.2020

MY FAIR LADY

Musical in zwei Akten

„Kann eine Frau nicht sein wie ein Mann?“

Nach Bernard Shaws „Pygmalion“ und dem Film von Gabriel Pascal
Buch von **ALAN JAY LERNER** ***Musik von*** **FREDERICK LOEWE**
Deutsch von **ROBERT GILBERT**

Eliza Doolittle wird durch ihren „interessanten“ Dialekt zum Gegenstand einer obskuren Wette des exzentrischen Phonetik-Professors Henry Higgins. Er behauptet gegenüber Oberst Pickering, aus dem einfachen Blumenmädchen in nur sechs Monaten eine Dame von Welt machen zu können. Für Eliza beginnt eine harte Zeit des Trainings bei Higgins, der sie tagtäglich mit seiner Arroganz verletzt. Doch als Eliza nach bestandener „Prüfung“ selbstbewusst ihren eigenen Weg gehen will, muss sich der eingefleischte Junggeselle eingestehen: „Ich bin gewöhnt an ihr Gesicht“.

„My Fair Lady“ gehört heute zu den populärsten Musicals überhaupt. Mit 2.717 Vorstellungen lief es länger als jedes musikalische Theaterstück zuvor am Broadway, und seine Melodien gingen um die Welt und wurden zu Evergreens.

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHRISTIAN GARBOSNIK
REGIE & BÜHNE & KOSTÜME & LICHT
SEBASTIAN RITSCHEL
BÜHNE & KOSTÜME **BARBARA BLASCHKE**
CHOREOGRAPHIE **RADEK STOPKA**
DRAMATURGIE **HEIKO CULLMANN**
CHORLEITUNG **THOMAS RUNGE**

WIEDERAUFNAHME 05.12.2020

„Packendes Großstadttheater ...“

Dresdner Morgenpost

FOLLIES

Glanz und Schatten der Revue

Buch von **JAMES GOLDMAN** | ***Musik und Gesangstexte von*** **STEPHEN SONDHEIM**
Broadway-Originalproduktion von **HAROLD PRINCE**
Orchestrierung von **JONATHAN TUNICK**
In Übereinkunft mit **CAMERON MACKINTOSH**
Deutsche Fassung von **MARTIN G. BERGER**

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG
PETER CHRISTIAN FEIGEL
REGIE MARTIN G. BERGER
BÜHNE SARAH-KATHARINA KARL
KOSTÜME ESTHER BIALAS
CHOREOGRAPHIE MARIE-CHRISTIN ZEISSET
VIDEO VINCENT STEFAN
SOUNDDESIGN MARTIN WINGERATH
DRAMATURGIE
HEIKO CULLMANN, KATHRIN KONDAUROW

Ein ehemals renommiertes Revue-Theater steht vor dem Abriss. Anlass genug für den einstigen Impresario, seine ehemaligen Bühnenstars einzuladen, mit ihnen gemeinsam Abschied zu feiern und für einen Augenblick die alten Zeiten wieder aufleben zu lassen. Im Zentrum stehen zwei Paare in der Midlife-Crisis, die in einen grotesken Strudel aus Erinnerungen, zwischenmenschlichen Konflikten und amourösen Verwicklungen geraten.

WIEDERAUFNAHME 14.01.2021

Seit der deutschen Erstaufführung 1991 am Berliner Theater des Westens ist „Follies“ erstmals wieder in Deutschland zu erleben. Für die Inszenierung der Staatsoperette schrieb Martin G. Berger, der auch Regie führte, eine neue Fassung. Sie vereint lokale und zeitgeschichtliche Bezüge sowie einen Hauch Ostalgie und spannt den Bogen von der Wendezeit bis ins Heute.

DIE LUSTIGE WITWE

Operette in drei Akten

„Ja, das Studium der Weiber ist schwer ...“

Text von **VICTOR LÉON** ***und*** **LEO STEIN**
Musik von **FRANZ LEHÁR**

Der drohende Staatsbankrott Pontevedros muss verhindert werden! Die einzige Hoffnung des kleinen Landes ist die reiche Witwe Hanna Glawari, die gerade in Paris weilt. Damit ihre Millionen „im Land“ bleiben, setzt Botschafter Baron Zeta den Grafen Danilo, Hannas ehemalige Jugendliebe, auf den heiß begehrten Männerschwarm an. Doch Danilo erweist sich als schlechter Mitgiftjäger. Erst als der französische Charmeur Camille de Rosillon als potenzieller Nebenbuhler auftaucht, erwachen die lang unterdrückten Gefühle Danilos für Hanna.

„Die lustige Witwe“ ist bis heute eines der populärsten Werke des Genres. Franz Lehárs geniale musikalische Einfälle wuchsen zu unvergesslichen Melodien, wie „Da geh' ich zu Maxim“,„Lippen schweigen“ und „Ja, das Studium der Weiber ist schwer“. Zudem streute er treffsicher alle verfügbaren Tanzarten in die raffinierte Partitur und schuf damit die neue Spezies der Tanzoperette.

WIEDERAUFNAHME 06.03.2021

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG
JOHANNES PELL
REGIE SEBASTIAN RITSCHEL
KONZEPTIONELLE MITARBEIT
RONNY SCHOLZ
BÜHNE & KOSTÜME CHRISTOF CREMER
CHOREOGRAPHIE RADEK STOPKA
DRAMATURGIE HEIKO CULLMANN
CHORLEITUNG THOMAS RUNGE

In dieser Spielzeit zum letzten Mal auf der Bühne der Staatsoperette

MARÍA DE BUENOS AIRES

Tango-Operita in 16 Bildern

***Libretto von* HORACIO FERRER**
***Musik von* ASTOR PIAZZOLLA**

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG PETER CHRISTIAN FEIGEL
REGIE & CHOREOGRAPHIE RADEK STOPKA
BÜHNE & VIDEO & LICHT GUIDO PETZOLD
KOSTÜME THORSTEN FIETZE
DRAMATURGIE HEIKO CULLMANN

Der Tango gibt María, die bettelarm aufwuchs, die Kraft, die Vorstadt endgültig hinter sich zu lassen. Der Tango erfüllt sie mit der Energie, die sie in den Bars und Bordellen von Buenos Aires für ihren gesellschaftlichen Aufstieg braucht. Er weckt in ihr und in allen, die sie tanzen sehen, unbändige Leidenschaft. Der Tango ist ihr Leben. Doch er ist es auch, der sie in Gefahr bringt. Am Ende wird er sie unsterblich machen. Denn María ist der Tango…

„María de Buenos Aires“ erzählt vom ewigen Kreislauf des Werdens und Wieder-Vergehens, aber auch von Vitalität und der Faszination des Tangos, des „tanzenden Eros“. Das Besondere bei dieser Inszenierung: Das Publikum sitzt mitten im Geschehen direkt auf der Bühne und kann so die knisternde Tango-Atmosphäre einatmen.

WIEDERAUFNAHME 25.03.2021

HIER UND JETZT UND HIMMELBLAU

Eine Revue

„Tränen gelacht, heimlich geweint …“

Musik in Dresden

***Text von* JAN NEUMANN**
***Musik von* LEO FALL *bis* FRIEDRICH HOLLAENDER**
***von* SVEN HELBIG *bis* WINCENT WEISS**
Ein Auftragswerk der Staatsoperette Dresden

Schauplatz ist das Grand Plaisir, ein fiktives Revue-Theater, dessen Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren Lebensgeschichten episodenhaft ins Zentrum der Erzählung rücken und ihre ganz persönliche (Lebens-) Revue durchleben. Es wird gestritten und gelacht, über Glück und Fremdgehen philosophiert, der Sehnsucht nach Liebe und der Einsamkeit nachgespürt, Fragen nach Jugend und Vergänglichkeit werden gestreift, Zwänge und Sorgen abgeschüttelt.

Dazu eine Musik, die mit Friedrich Hollaender und Mischa Spoliansky in die Goldenen Zwanziger entführt, gleichzeitig über den Dresdner Komponisten und zweifachen Echo-Gewinner Sven Helbig und den Deutschpop-Star Wincent Weiss den Bogen ins Heute spannt.

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG CHRISTIAN GARBOSNIK
REGIE JAN NEUMANN
BÜHNE CARY GAYLER
KOSTÜME NINI VON SELZAM
CHOREOGRAPHIE RADEK STOPKA
DRAMATURGIE
HEIKO CULLMANN, KATHRIN KONDAUROW
CHORLEITUNG THOMAS RUNGE

WIEDERAUFNAHME 08.05.2021

Eine einergiegeladene Tanzperformance für die gesamte Familie!

BACKSTAGE

Aus dem Alltag eines Tänzers

Konzept und Choreographie von **RADEK STOPKA**
Mit Musik von **BEDŘICH SMETANA *bis* LUDOVICO EINAUDI**

TEAM

REGIE & CHOREOGRAPHIE
RADEK STOPKA

MIT DEM BALLETTENSEMBLE DER STAATSOPERETTE

Was machen Tänzer*innen eigentlich tagsüber? Wie sieht ein klassisches Training aus? Wie entsteht eine Choreographie? Viele Fragen, die in „Backstage“ beantwortet werden. Die Zuschauer*innen werfen in dieser abwechslungsreichen Show einen Blick hinter die Kulissen und erleben, wie sich das Ballettensemble der Staatsoperette auf seine Bühnenauftritte vorbereitet: Vom harten Training an der Stange über zahlreiche Proben bis hin zum perfekten Showauftritt im Scheinwerferlicht. Das Spektrum der vielseitigen Kompanie reicht dabei vom klassischen Tanz bis hin zu Modern Dance, Stepp oder Breakdance. Ebenso vielschichtig ist die Musik dieser besonderen Ballettvorstellung: Dreivierteltakt wird von groovenden Rhythmen abgelöst, Musical-Sounds von Hip-Hop und Schwanensee von Percussion.

WIEDERAUFNAHME 20.05.2021

DIE DREIGROSCHENOPER

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern

Text von **BERTOLT BRECHT**
nach **JOHN GAYS „THE BEGGAR’S OPERA“**
übersetzt aus dem Englischen von **ELISABETH HAUPTMANN**
Musik von **KURT WEILL**

„Marcus Günzel interpretiert Mackie als charmantes Monstrum mit einer Ahnung von Gustaf Gründgens’ Mephisto ...“

Dresdner Neueste Nachrichten

Jonathan Peachum betreibt eine lukrative Agentur, in der er Bettler auf mitleiderregende Weise ausstattet. Dafür kassiert er die Hälfte ihres Einkommens. Macheath dagegen gibt sich zumeist im Bordell dem Müßiggang hin und verlässt sich ganz auf seine Beziehungen zum Londoner Polizeichef. Da beide das Viertel von Soho als ihr Revier ansehen, ist der Konflikt zwischen den Konkurrenten unvermeidbar. Als Peachum unfreiwillig zum Schwiegervater von Macheath wird, eskaliert die Situation.

Bertolt Brechts 1928 uraufgeführte „Die Dreigroschenoper“ gehört zu den meistgespielten Theaterstücken des 20. Jahrhunderts. Kurt Weill schuf in seiner Musik einen unverwechselbaren Stilmix aus den Modetänzen der späten 1920er Jahre. Songs wie die „Moritat von Mackie Messer“ oder die Ballade der „Seeräuber-Jenny“ verursachen auch heute noch Gänsehaut.

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHRISTIAN GARBOSNIK
REGIE & KOSTÜME & LICHT
SEBASTIAN RITSCHEL
BÜHNE RIFAIL AJDARPASIC
CHOREOGRAPHIE SIMON EICHENBERGER
DRAMATURGIE HEIKO CULLMANN
CHORLEITUNG THOMAS RUNGE

WIEDERAUFNAHME 11.06.2021

FRAU LUNA

Operette in zwei Akten

Text von **HEINZ BOLTEN-BAECKERS**
Musik von **PAUL LINCKE**

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG **CHRISTIAN GARBOSNIK**
REGIE **ANDY HALLWAXX**
BÜHNE **KARL FEHRINGER, JUDITH LEIKAUF**
KOSTÜME **JUDITH PETER**
CHOREOGRAPHIE **MANDY GARBRECHT**
DRAMATURGIE **HEIKO CULLMANN**
CHORLEITUNG **THOMAS RUNGE**

Der Berliner Mechaniker Fritz Steppke landet mit einer selbstgebauten Rakete auf dem Mond. Dort stiften er und seine mitreisenden Freunde unter den Bewohnern reichlich Verwirrung. Obendrein versucht Frau Luna, Steppke zu verführen. Erst das beherzte Eingreifen des Prinzen Sternschnuppe, der schon lange ein Auge auf Frau Luna geworfen hat, rettet Steppke vor der immer zudringlicher werdenden Mondherrscherin. Am Ende kehren die Erdlinge in ihr geliebtes Berlin zurück. War etwa alles nur ein Traum?

Mit Paul Linckes 1899 herausgekommener „Frau Luna“ meldet Berlin den Anspruch an, Wien als Hauptstadt der Operette abzulösen. Gleichzeitig erobert mit diesem Werk die typisch berlinerische Form der Ausstattungsoperette die Bühne: Witz, Ironie, eine Prise Exotik und Fantastik, komische Charaktere, opulente Ausstattung und eine Vielzahl von Schlagern: „Frau Luna“ bietet auch heute noch alles, was das Herz begehrt.

WIEDERAUFNAHME 26.06.2021

Thomas Mühle-Herbst, Maria Preißler, Martin Borck, Olaf Schabik

SPECIAL

ICH HAB' NOCH EINEN KOFFER IN …

Ein Operettenspaziergang von Wien bis New York

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG
PETER CHRISTIAN FEIGEL, CHRISTIAN GARBOSNIK, NATALIA PETROWSKI, THOMAS RUNGE
SZENISCHE EINRICHTUNG
MARGARETE SABINE BÖNISCH,TONI FRIEDRICH, CORNELIA POPPE, RADEK STOPKA
AUSSTATTUNG ESTHER DANDANI
KOSTÜME ANKE ALEITH
DRAMATURGIE JUDITH WIEMERS
PRODUKTIONSLEITUNG JANA HERKNER

TERMINE 2020
Aug. 25./26./27./29./30.
Sept. 05./08./09./10.

Wir laden Sie auf eine musikalische Reise zu den schillerndsten Schauplätzen der Operette, der Revue und des Musicals ein. An fünf verschiedenen Spielorten – verteilt auf dem Kraftwerksgelände, im Theatergebäude auf der Bühne und im Kranfoyer – erleben Sie 20-minütige Programme. Die einzelnen Spielorte sind dabei musikalisch und thematisch einer Metropole zugeordnet:

An der Station „Paris" verbreiten Chansons französisches Flair, in „New York" präsentieren Solist*innen und Tänzer*innen berühmte Broadway-Melodien und in „Dresden" erklingen u. a. Ausschnitte aus den DDR-Operetten „Mein Freund Bunbury" und „Messeschlager Gisela".

An der Station „Berlin" können Sie sich auf Lieder von Walter Kollo, Hanns Eisler oder auf Werner Richard Heymanns „Ein Freund, ein guter Freund" freuen und in „Wien" spielt ein Salonorchester walzerselig auf. Hier gibt es Musik von Franz Lehár, Bruno Granichstaedten und selbstverständlich vom Walzerkönig Johann Strauss.

Von einem Guide geführt, flanieren Sie in einer der fünf Besuchergruppen von Station zu Station.

WAS PIKANTES UND SPEZIELLES, KURZ: WAS SENSATIONELLES!

Saisoneröffnungskonzert 2020/21

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG **JOHANNES PELL**

MIT SOLIST*INNEN UND DEM ORCHESTER DER STAATSOPERETTE

TERMINE 2020
Sept. 04./06./11./12./13./19./20.

Zum Auftakt der neuen Spielzeit stellt sich Ihnen unser neuer Chefdirigent Johannes Pell in einem Konzert mit dem Ensemble und dem Orchester der Staatsoperette vor. An einem Abend voller musikalischer Höhepunkte geht es quer durch die europäische Operettengeschichte und hin zu illustren Schauplätze: von Varasdin in Emmerich Kálmáns „Gräfin Mariza“ zu Ralph Benatzkys „Weißem Rössl“; vom Paris in Franz Lehárs „Lustiger Witwe“ weiter auf den „Ball im Savoy“ von Paul Abraham.

Es erwarten Sie außerdem musikalische Einblicke in die Premieren der Saison mit Joseph Beers lange vergessener „Polnischen Hochzeit“ und Otto Nicolais „Lustige Weiber von Windsor“. Auch Johann Strauss darf natürlich bei diesem feierlichen Einstand nicht fehlen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen den Beginn der Spielzeit zu begehen!

LATE NIGHT MITTE

Ein unkonventionelles Gesprächsformat

TEAM

KONZEPT & MODERATION **TONI FRIEDRICH**
AUSSTATTUNG **ESTHER DANDANI**
MUSIK **ROBIN PORTUNE**

Zu später Stunde lädt Moderator Toni Friedrich zur „Late Night Mitte”, seiner unkonventionellen Talkshow, ins Kranfoyer ein. Seine Gäste sind Solist*innen unseres Hauses, Regisseur*innen, Dirigent*innen oder Menschen hinter den Kulissen. In gemütlicher Wohnzimmer-Atmosphäre und bei selbstgemachtem Eierlikör nimmt er seine Gesprächspartner*innen unter die Lupe und gestattet sich mit ihnen gemeinsam einen Blick in den Theateralltag. Robin Portune am Klavier sowie wechselnde Ensembles komplettieren diese besondere Veranstaltung musikalisch und tänzerisch.

Der Vorverkauf beginnt jeweils ca. 4 Wochen vor dem Late-Night-Termin.

TERMIN 2020
Okt. 24.
Dez. 19.

TERMINE 2021
Feb. 27.
Mär. 27.
Mai. 01.
Jun. 05.

Prosit Neujahr!

NEUJAHRSKONZERT 2021

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG JOHANNES PELL

MIT SOLIST*INNEN UND DEM ORCHESTER DER STAATSOPERETTE

Wie jedes Jahr wird natürlich auch in der Staatsoperette das neue Jahr mit einem großen und beschwingten Neujahrskonzert eingeläutet. Und dass es ein glückliches werde, wünschen Solist*innen und das Orchester traditionell mit Melodien aus bekannten Operetten, mit Hits aus Musicals und traumhaften Opernarien. Zu alledem überraschen die Musiker*innen mit selten gehörten Stücken. Eine charmante Moderation mit Anekdoten und Hintergründigem aus dem Leben der Komponist*innen führt Sie durch das Programm. Prosit Neujahr!

TERMINE 2021
Jan. 01./02./03./05./06./07./08.

COME FLY WITH ME

Eine konzertante Hommage an Frank Sinatra

Als „The Rat Pack“ waren sie legendär: Zwischen 1959 und 1966 begeisterten „The Voice“ Frank Sinatra, Sammy Davis Jr. und Dean Martin mit ihren Bühnenshows allabendlich das Publikum im Spielerparadies Las Vegas. Die Liste der dort erklungenen, inzwischen zu Klassikern des Repertoires gewordenen Hits ist endlos und reicht von „Strangers In The Night“ bis „My Way“, von „I Get A Kick Out Of You“ bis „New York, New York“. Das in zahlreichen Musical-Kritiken der vergangenen Jahre für seine Broadway-Tauglichkeit hochgelobte Orchester der Staatsoperette präsentiert gemeinsam mit Solist*innen des Ensembles und exklusiven Gästen unter der musikalischen Leitung von Peter Christian Feigel die größten Hits des „Rat Pack“-Trios und seines prominentesten Mitglieds, des Sängers, Schauspielers und Entertainers Frank Sinatra. Freuen Sie sich auf Kompositionen von Cole Porter bis George Gershwin, auf Swing und gute Laune, auf satten Big-Band-Sound und romantische Balladen und lassen Sie sich in die legendäre Zeit der großen Unterhaltungsorchester von Count Basie bis Duke Ellington zurückversetzen.

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG
PETER CHRISTIAN FEIGEL

MIT SOLIST*INNEN, GÄSTEN UND DEM ORCHESTER DER STAATSOPERETTE

TERMINE 2021
Jun. 04./05. /06.

HOMMAGE À PIAZZOLLA

Konzert zum 100. Geburtstag von Astor Piazzolla

TEAM

MUSIKALISCHE LEITUNG
ALONDRA DE LA PARRA

MIT GÄSTEN UND DEM
ORCHESTER DER STAATSOPERETTE

TERMINE 2021
Mär. 20./21.

Astor Piazzolla gilt heute als der „Erneuerer des Tango Argentino“. Er veränderte Rhythmik, Harmonik und Tempi; hinzu kamen Elemente der argentinischen Folklore, der Barockmusik, der Neuen Musik und des Jazz. Selbst Pop und Rock klingen zuweilen diskret durch. Und dennoch verlor Piazzollas „Tango Nuevo“ nie die sinnliche Melancholie und die temperamentvolle Energie, die tänzerische Dramatik und die vibrierende Erotik des traditionellen Tangos. Für diesen neuen Kompositionsstil stieß er zunächst auf große Kritik, da viele Argentinier*innen ihre Nationalmusik in Gefahr sahen. Davon unbeeindruckt, blieb Piazzolla – dessen Geburtstag sich 2021 zum 100. Mal jährt – seinem unverkennbaren Stil treu und steht mit seinen Werken bis heute auf den Spielplänen der Konzerthäuser weltweit.

Für dieses besondere Konzert konnte die mexikanische Dirigentin Alondra de la Parra gewonnen werden, die zu den international erfolgreichsten Dirigentinnen unserer Zeit gehört. Sie arbeitet regelmäßig mit renommierten Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Tonhalle-Orchester Zürich und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin zusammen. 2019 leitete sie das traditionelle Adventskonzert des ZDF mit der Staatskapelle Dresden in der Frauenkirche.

SPECIAL GUEST

ALONDRA DE LA PARRA

… war Generalmusikdirektorin des Queensland Symphony Orchestra und dirigierte bereits mehr als 100 der weltweit renommiertesten Orchester wie das Orchestre de Paris, das ORF Radio-Symphonieorchester Wien oder das Swedish Radio Symphony Orchestra. In Brisbane übernahm sie das Dirigat für Tschaikowskis Ballett „Romeo und Julia”, an der Staatsoper Berlin die Wiederaufnahme von Mozarts „Die Zauberflöte” sowie die Weltpremiere der neuen Produktion T.H.A.M.O.S. bei der Mozartwoche Salzburg.
Alondra de la Parra ist offizielle Kulturbotschafterin ihrer Heimat Mexiko.

JUNGE OPER ETTE

Theaterpädagogisches Angebot

Die Junge Operette startet in die zweite Spielzeit und mit ihr kommen auch wieder beliebte Formate wie der „Ballett-Trainingsbesuch“ oder der „Orchester-Probenbesuch“ zurück.

In den letzten Jahren waren diese Angebote vorwiegend für Schulklassen konzipiert. Ab der Spielzeit 2020/21 wird es zudem feste Kooperationsschulen geben, die sich auf diese und tolle zusätzliche Angebote und Projekte freuen dürfen.

Gleichzeitig möchten wir für junge Menschen und Familien neue Möglichkeiten schaffen, die Staatsoperette kennen zu lernen. So wird es neben Familienführungen, Werkeinführungen und Publikumsgesprächen auch einen Musik-Jugendclub geben: „Klangraum". Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren haben hier unter dem Motto „Kultur selbst gestalten“ die Möglichkeit, einen aktuellen Diskurs zu verschiedenen musikalischen Themen zu führen und ihre Liebe zur Musik und zum Theater auszuleben.

Wir möchten Sie in dieser Spielzeit einladen, die „junge“ Seite der Staatsoperette zu entdecken und freuen uns auf eine aufregende, gemeinsame Zeit.

Ihre und Eure Marie-Claire Nickel

KONTAKT
Marie-Claire Nickel
Theaterpädagogin

T +49 (0) 351 32042-508
theaterpaedagogik@staatsoperette.de
junge_operette

FÜR ALLE

KLANGRAUM
DER MUSIKALISCHE JUGENDCLUB

In unserem Musik-Jugendclub können Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren mit einer besonderen Liebe zur Musik erste Theatererfahrungen sammeln. Die Teilnehmer*innen schlüpfen in verschiedene Rollen und experimentieren mit Akustik und Musik. Obendrauf gibt es vergünstigte Eintrittskarten für ausgewählte Vorstellungen. Interessierte können sich unter theaterpaedagogik@staatsoperette.de anmelden.
Weitere Informationen unter:
www.staatsoperette.de/junge_operette

Termine auf Anfrage

Kosten
kostenfrei
Altersempfehlung
16 bis 26 Jahre
Voraussetzung
Interesse an Musik, Schauspiel, Gesang und Tanz

FAMILIENFÜHRUNG
EIN INTERAKTIVER BLICK HINTER DIE KULISSEN

Was haben ein Feenpalast, eine Hexe und falsches Geld mit der Staatsoperette zu tun? Kommen Sie mit Ihrer ganzen Familie zu einer unserer Familienführungen und erfahren Sie diese und viele weitere spannende Fakten rund um das Musiktheater im Kraftwerk Mitte.

Termine auf Anfrage

Dauer
11 – 12.30 Uhr und 14 – 15.30 Uhr
Kosten
5 € für Erwachsene / 3 € für Kinder
Altersempfehlung
Ab 5 Jahren

PUBLIKUMSGESPRÄCHE & STÜCKEINFÜHRUNGEN

In kurzweiligen Veranstaltungen informiert Sie unsere Theaterpädagogin über alle spannenden Aspekte rund um die Inszenierung und Ihren Theaterbesuch. Vor der Vorstellung stellt sie Ihnen das Werk und die Beteiligten vor und berichtet von der Arbeit hinter den Kulissen. Nach der Vorstellung kommen Sie in den direkten Austausch mit Regieteam und Darsteller*innen.

Bei ausgewählten Vorstellungen sowie Termine auf Anfrage

FÜR SCHULKLASSEN

WORKSHOP
VOR- UND NACHBEREITUNG

Mal eben kurz ins Theater? So ganz ohne Vorbereitung kann das für eine Schulklasse zu einer herausfordernden Angelegenheit werden. Wir bereiten Ihre Schulklasse optimal auf den Staatsoperetten-Besuch vor.
Mit Workshops direkt im Klassenzimmer, thematischen Einführungen vor der Vorstellung oder Nachgesprächen schaffen wir einen Erlebnisraum, in dem die Schüler*innen einen lebendigen Zugang zur Welt von Operette, Musical und Oper bekommen.

Dauer
45 – 90 Min.
Gruppengröße
eine Klasse bzw. max. 30 Personen
Kosten
kostenfrei

WORKSHOPS
SCHÜLER*INNEN MACHEN OPERETTE

Verstehen durch Ausprobieren! Unter diesem Motto stehen unsere neuen Schülerwerkstätten.
Als Vorbereitung zum Vorstellungsbesuch bieten wir die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen, das Bühnenbild genauer unter die Lupe zu nehmen oder sich selbst kreativ auszuprobieren.

Improvisation, szenisches Spiel und die Begegnung mit Beteiligten aus den verschiedenen Bereichen des Theaters bieten eine fundierte Vorbereitung auf das Stück.
Wer vorher noch nicht neugierig auf den Theaterbesuch war, ist es spätestens nach dem Vormittag bei uns.

Termine auf Anfrage

Dauer
2 Stunden
(9 – 11 Uhr oder 11.30 – 13.30 Uhr)
Gruppengröße
eine Klasse bzw. max. 30 Personen
Kosten
mit Vorstellungsbesuch kostenfrei,
ohne Vorstellungsbesuch 3 €/Person

Stück für Grundschulen
„Cinderella“ (ab Klasse 1)

Stücke für weiterführende Schulen
„My Fair Lady“
(ab Klasse 6)
„HIER und JETZT und HIMMELBLAU“
(ab Klasse 8)
„Die Dreigroschenoper“
(ab Klasse 10)

SCHULKONZERTE
MUSIKER*INNEN IM KLASSENZIMMER

Die große Welt der (Orchester)-Musik ganz nah. Lasst euch von unserem Streichertrio, Geigenquartett sowie Holz- und Blechbläserquintett auf eine musikalische Reise mitnehmen. Und das direkt bei euch im Klassenzimmer. Erfahrt Wissenswertes über Aufbau und Spielweise der jeweiligen Instrumente und steigt musikalisch mit ein.

Spielerisch erkunden die Musiker*innen die Epochen der Musikgeschichte und wer gut zuhört, hat beste Chancen auf einen Preis in unserem Musik-Quiz!

Dauer
45 min. (max. 2 Durchgänge)
Gruppengröße
eine Klasse bzw. max. 30 Personen pro Durchgang
Altersempfehlung
1.– 5. Klasse

ORCHESTER-PROBENBESUCH

Wer traut sich zu, einmal ein ganzes Orchester selbst zu dirigieren? Diese einmalige Gelegenheit erhalten Schüler*innen am Ende des Besuchs einer Orchesterprobe. Ihre Klasse sitzt direkt zwischen den Musiker*innen und kann so Klang und Spielweise des Instruments genau unter die Lupe nehmen und Fragen dazu stellen. Jeder Orchester-Probenbesuch wird von uns vor- und nachbereitet und steht in Verbindung mit einer Inszenierung der Staatsoperette.

Dauer
8.45 – 11.30 Uhr
Gruppengröße
eine Klasse bzw. max. 30 Personen
Altersempfehlung
1. – 7. Klasse

BALLETT-TRAININGSBESUCH
ZU GAST BEI DEN PROFIS

Plié, Piqué, Pirouette: Warum die Ballettsprache Französisch ist und weitere wissenswerte Informationen zur Entstehung des Balletts gibt es in dieser kurzweiligen Einführung. Und natürlich dürfen alle Teilnehmer*innen auch selbst aktiv werden und unter Anleitung verschiedene Tanzelemente selbst ausprobieren. Den krönenden Abschluss bildet der Probenbesuch bei unseren Profis im Ballettsaal.

Dauer
8.45 – 11.30 Uhr
Gruppengröße
eine Klasse bzw. max. 30 Personen
Altersempfehlung
2. – 8. Klasse

THEATERFÜHRUNG

Eine interaktive Führung durch den Backstage-Bereich und die verschiedenen Abteilungen wie Requisite, Maske etc. zeigt die komplexen, verborgenen Abläufe hinter der Bühne auf und erklärt Theaterberufe praxisnah. Gespickt mit Quizfragen und unseren Podcasts wird das Erkunden unseres hochmodernen Theaterbaus noch lebendiger.

Dauer
1 1/2 Stunden
Gruppengröße
eine Klasse bzw. max. 30 Personen

FÜR PÄDAGOGEN*INNEN

BEGLEITMATERIAL
MAPPEN FÜR DEN UNTERRICHT

Musiktheater leichtgemacht! Wenn Sie auf langwierige Recherchen gerne verzichten, aber dennoch eine unserer Produktionen fundiert vorbereiten möchten, verwenden Sie eine unserer Materialmappen für den Unterricht.
Die Mappen sind individuell zusammengestellt und auf die jeweilige Altersstufe zugeschnitten. Neben vielen spielpraktischen Übungen enthalten sie Informationen zu Musik, Inhalt, Autor, Regie u.v.m.

Die Mappen sind auf unserer Website unter „Junge Operette“ als Download kostenfrei verfügbar.

WORKSHOP
MUSIKTHEATERVERMITTLUNG

Durch unseren Workshop erfahren Sie Theoretisches und Praktisches aus dem Bereich der Musiktheatervermittlung. Probieren Sie sich selbst im Anleiten von Übungen aus und erweitern Sie Ihr Spiele-Repertoire.
Jeder unserer Workshops steht im direkten Zusammenhang mit einer unserer Inszenierungen.

Workshops
„HIER und JETZT und HIMMELBLAU“
„Follies“
„Die Dreigroschenoper“

Termine auf Anfrage

Dauer
19 – 21 Uhr
Kosten
20 € pro Teilnehmer*in
Lehrer*innen von Kooperationsschulen kostenfrei

KOOPERATIONSPARTNER

PARTNERSCHULEN
MUSIKALISCH DURCHS SCHULJAHR

Werden Sie Partnerschule der Staatsoperette und gestalten Sie Ihr Schuljahr mit Kultur und Musik. Für Lehrer*innen der Partnerschulen ist die Teilnahme am Workshop „Musiktheatervermittlung“ kostenlos.

Grundschulen kommen in den Genuss von mindestens einem Schulkonzert pro Spielzeit und weiterführende Schulen haben die Chance auf eine unserer beliebten Premierenklassen.

Lassen Sie sich von unserer Theaterpädagogin bei Projektwochen und Theaterclubs helfen und erhalten Sie alle Materialmappen sowie aktuelle Informationen über die Junge Operette.

MUSIKMOBIL
KOOPERATION MIT „THE YOUNG CLASSX MUSIKMOBIL“

Das MusikMobil von The Young ClassX ist eine Art kultureller „Lieferservice“. Schüler*innen aus dem Dresdner Umland werden kostenlos an ihrer Schule abgeholt und zum musikalischen Kulturereignis ihrer Wahl gebracht.
Die Fahrten werden (theater-)pädagogisch betreut und stimmen die Schüler*innen auf die Veranstaltung ein.
Ein musikalisches und pädagogisches Rundum-Angebot für alle, die Kindern und Jugendlichen außergewöhnliche, unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit Musik ermöglichen möchten!
Termine für Fahrten zu Veranstaltungen der Staatsoperette nach Verfügbarkeit und vorheriger Anmeldung.

Kontakt
Agnes Müller
Projektkoordinatorin MusikMobil Dresden
T +49 (0) 351 4923652
Mobil +49 (0) 176 40522661
E-Mail agnes.mueller@theyoungclassx.de

SCHULKONZERTE

„CINDERELLA“
Di, 01.12.2020, 10:30 Uhr

„CINDERELLA“
Di, 08.12.2020, 10:30 Uhr

„BACKSTAGE“
Do, 20.05.2021, 11:00 Uhr

„BACKSTAGE“
Fr, 21.05.2021, 11:00 Uhr

„BACKSTAGE“
Mi, 16.06.2021, 11:00 Uhr

„CINDERELLA“
Fr, 16.07.2021, 11:00 Uhr

EBT 12
A
A
MW
W.
500
1000
1500
A
aufgehoben
Verriegelung
Ein
Aus | Ein

Bryan Rothfuss (Bariton) und Laila Salome Fischer (Mezzosopran)

kV
kV
kV
A
A

Elmar Andree (Bass-Bariton) und Beate Korntner (Sopran)

Christian Grygas (Bariton) und Jolana Slavíková (Sopran)

MW
Mvar

ES GIBT NICHTS GUTES, AUSSER: MAN TUT ES!

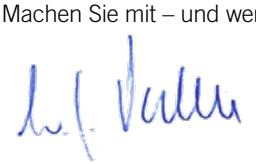
WERNER J. PATZELT
Vorsitzender des Förderforums der Staatsoperette Dresden e.V.

operette im zentrum

Völlig recht hatte unser Dresdner Erich Kästner mit diesem Satz. Auch unsere kulturellen Güter – Museen, Orchester, Theater – brauchen unser Mittun, damit sie weiterhin wie selbstverständlich wirken können. Steuern ermöglichen es Staat und Stadt, viele Kultureinrichtungen zu erhalten. Doch was, wenn Investitionen als unwichtig oder unfinanzierbar erscheinen, die für den Theaterbetrieb höchst wünschenswert sind? Dann kann ein Förderverein einspringen. In der Vergangenheit hat das Förderforum der Staatsoperette dazu beigetragen, dass Dresden endlich seine Operette im Zentrum bekam. In der Zukunft wollen wir aktive Wegbegleiter sein bei der Entwicklung unserer Staatsoperette als populäres Musiktheater mit zeitkritischem Anspruch, mit Freude am großen Erbe und mit Lust auf neue Klangfarben und Perspektiven.

Bekennen Sie sich zum einzigen Operettenhaus Deutschlands, teilen Sie mit anderen Ihre Leidenschaft für Musik, Gesang, Schauspiel und Ballett auf der neuen Bühne, freuen Sie sich auf spannende Begegnungen mit Operetten-/Musical-Liebhabern und mit dem Ensemble, engagieren Sie sich für die Weiterentwicklung der Staatsoperette, begleiten Sie die Staatsoperette in die Zukunft – und genießen Sie zahlreiche exklusive Vorteile einer Mitgliedschaft!

Machen Sie mit – und werden Sie Mitglied im Förderforum!



Prof. Werner J. Patzelt

Exklusive Vorteile für Sie als Mitglied des Förderforums

Genießen Sie als Mitglied eine Reihe von Privilegien wie beispielsweise:

- Vergünstigte Last-Minute-Karten
- Karten für General- oder Bühnenorchesterproben
- Vorzugsvorstellungen mit Werkeinführung
- Einladungen zu Sonderveranstaltungen
- Kartenreservierung vor Vorverkaufsstart
- Hausführungen / Gespräche mit Intendanz

Lydia Graf, Billy Schmidt, Ralf Jurenz, Maria Wanner

DAS FÖRDERFORUM DER STAATSOPERETTE DRESDEN E.V.

Das 2002 gegründete Förderforum motiviert Förderinnen und Förderer für ein einzigartiges Kulturprojekt und akquiriert Spenden. Die Einnahmen wurden beispielsweise für dringend notwendige technische Optimierungen im neuen Haus eingesetzt, eine variable Akustik-Anlage für Musicals und eine moderne Übertitelanlage für mehrsprachigen Theatergenuss wurden finanziert. Das Förderforum unterstützt weiterhin die Nachwuchsarbeit der Staatsoperette, den Kinderchor sowie mit jährlichen Förderpreisen junge Künstler*innen und verdiente Mitarbeiter*innen hinter den Kulissen.

KONTAKT

Förderforum der
Staatsoperette Dresden e. V.
Lortzingstraße 35
01307 Dresden

Telefon +49 351 2852200
Telefax +49 351 2852141
willkommen@
foerderforum-staatsoperette.de
www.foerderforum-staatsoperette.de

Das Orchester der Staatsoperette

ENSEMBLELISTE

THEATERLEITUNG

INTENDANTIN
Kathrin Kondaurow

VERWALTUNGSDIREKTOR*IN / STELLV. INTENDANT*IN
N.N.

REFERENTIN DER INTENDANTIN / PROJEKTLEITUNG
Jana Herkner

SEKRETARIAT INTENDANZ
Janet Malcharek

SEKRETARIAT VERWALTUNG
N.N.

MUSIKALISCHE LEITUNG

CHEFDIRIGENT
Johannes Pell

1. KAPELLMEISTER / STELLV. CHEFDIRIGENT
Christian Garbosnik

1. KOORD. KAPELLMEISTER / SUPERVISOR MUSICAL
Peter Christian Feigel

DRAMATURGIE

DRAMATURGIN
Dr. Judith Wiemers

MITARBEITERIN / SEKRETARIAT
Marcella Gerstenberger

THEATERPÄDAGOGIN
Marie-Claire Nickel

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

LEITER / CHEFDISPONENT
Peter Keßler

MITARBEITERIN KBB / ASSISTENTIN CHEFDIRIGENT
Kirstin Howein

MARKETING

LEITERIN KOMMUNIKATION UND MARKETING
Romy Zieke

ARTIST IN RESIDENCE / ARTWORK
Esra Rotthoff

PRESSEREFERENTIN / LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Jana-Carolin Wiemer

MITARBEITER
Hartmut Gerasch
Andreas Großmann

BESUCHERSERVICE

LEITERIN
Gunda Wehrstedt

VERTRIEBSLEITERIN GRUPPEN / TOURISMUS
Cora Hänel

MITARBEITERINNEN
Nadine Büttner
Christine Günther
Manuela Heyne
Janine Klärner
Dorith Zschach

BA-STUDENTIN EVENTMANAGEMENT
Marie Jähring

PERSONAL

PERSONALLEITERIN
Claudia Judeck

BEZÜGERECHNERIN
Ines Geitel

SB FINANZEN
Ines Strobel

HAUSHALT

SACHGEBIETSLEITERIN HAUSHALT
Arlette Lang

SB BUCHHALTUNG
Madlen Hofmann

ENSEMBLE

SOLISTINNEN
Christina Maria Fercher
Laila Salome Fischer
Beate Korntner
Steffi Lehmann
Jeannette Oswald
Maria Perlt-Gärtner
Silke Richter
Ingeborg Schöpf
Jolana Slavíková

ARTIST IN RESIDENCE
Devi-Ananda Dahm

SOLISTEN
Elmar Andree
Christian Grygas
Marcus Günzel
Markus Liske
Hauke Möller
Nikolaus Nitzsche
Bryan Rothfuss
Andreas Sauerzapf
Dietrich Seydlitz
Timo Schabel
Gero Wendorff
Gerd Wiemer

GÄSTE
Franziska Becker
Florentine Beyer
Olivia Delauré
Kaatje Dierks
Stefanie Dietrich
Frederike Haas
Dimitra Kalaitzi
Florentine Kühne
Jana Maaz
Vasiliki Roussi
Antigone Papoulkas
Sophia Theodorides
Bettina Weichert
Sonja Westermann

Herbert G. Adami
Lukas Anton
Henryk Böhm
Chao Deng
Roland Florstedt
Thomas Förster
Nikolas Gerdell

Claudio Gottschalk-Schmitt
Jannik Harneit
Christian Henneberg
Axel Köhler
Arne König
Rainer König
Andreas Mattersberger
Tom Quaas
Holger Steinert
Johannes Strauß
Nicolas Streit

STUDIENLEITUNG

STUDIENLEITERIN
Natalia Petrowski

SOLOREPETITION
Robin Portune
Eve-Riina Rannik

REGIE

Martin G. Berger
Geertje Boeden
Andy Hallwaxx
Julia Huebner
Axel Köhler
Noa Naamat
Jan Neumann
Sebastian Ritschel

SPIELLEITUNG
Cornelia Poppe

REGIEASSISTENZ
Margarete Sabine Bönisch
Toni Burghard Friedrich

SOUFFLAGE
Annett Bräuer
Silke Fröde-Fritsch
Jeannette Oswald

CHEFINSPIZIENZ
Kerstin Schwarzer

INSPIZIENZ
Sarah Agde

CHOR

CHORDIREKTOR
Thomas Runge

CHORINSPEKTOR
Mirko Poick

SÄNGERINNEN
Tanja Höft
Inka Lange
Su Min Lee
Antje Ligeti
Maria Möller
Judith Nawrocki
Karolina Piontek-Runge
Annegret Reißmann
Ella Rombouts
Katja Rosenberg-Hornschild
Katharina Spaniel-Mäke
Alexandra Strauß
Katharina Trimolt
N.N.

SÄNGER
Vasily Arkhipov
Christian Berger
Friedemann Condé
Martin Gebhardt
Georg Güldner
Dag Hornschild
Jihoon Kim
Michael Kuhn
Tobias Märksch
Daniel Müller
Andreas Pester
Mirko Poick
Michael Wagner

BALLETT

BALLETTDIREKTOR
Radek Stopka

CHOREOGRAPH*INNEN
Jörn-Felix Alt
Simon Eichenberger
Mandy Garbrecht
Radek Stopka
Marie-Christin Zeisset

BALLETTASSISTENTIN
Mandy Garbrecht

TRAININGSMEISTER*IN
Ralf Arndt-Vogt
Fritz Rost
Mina Skenderija-Wingerath

BALLETTREPETITORIN
Yoko Sunagawa

TÄNZER*INNEN SOLO
Dominica Herrero Gimeno
Vladislav Vlasov

GRUPPE MIT SOLO
Sergiy Tonevitskyy

GRUPPE
Olena Andryeyeva
Stefanie Beyer
Elena Francesconi
Nina Kemptner
Kseniya Pogorilyak
Giorgia Sccochera
Zilya Tuktarova
Barbara Walaszewska

Alexei C. Bernard
Eliton Da Silva de Barros
Till Geier
Leonardo Paoli
Marat Rahm
Jarod Rödel
Tommaso Tezzele

ORCHESTER

ERSTE VIOLINE

Bernhard Geyer-Linsmann
Leonid Smorguner
Christiane Güldenstern
Maria Berge
Benedikt Halm
Sebastian Binning
Alexander Bersutsky
Anne-Kristin Büst
Uta Hartmann
Luise Kramer
Anja Kroczek-Knauth
Francisc-Zoltan Kardan
Enrico Maschke

ZWEITE VIOLINE

Maria Preißler
Barbara Tzschoppe
Ayaka Omura
Yourka Enchev
Stefan Friedrich
Lydia Graf
Mami Ikuta
Rüdiger Leichsenring
Elgita Polloka
Sylwia Poplawska
Marjana Winkler

VIOLA

Elizaveta Urba
Ulrich Schröder
Katrin Büttner
Stefan Goerlich
Aleksandra Sachs-Wieczynska

VIOLONCELLO

Benjamin Schwarz
Nico Mitzscherling
Eleonora Haidu
Martin Borck
Hans-Georg Heyde
Jakov Naumovich

KONTRABASS

Beate Ullrich
Michael Hauser
Marco Antonio Arriagada Chacón
Marc Schönfeld

FLÖTE

Andreas Richter
Burkhard Scharf
Reglinde Forberg

OBOE

Stephan Detroy
Svanhild Wunderlich
Petra Andrejewski

KLARINETTE

Wolfram Lötzsch
Jörg Pätzold
Billy Schmidt

FAGOTT

Holger Bröse-Gamberger
Tilmann Baumgartl

HORN

Martin Brandenburger
Hans-Peter Fieber
Wieland Wirth
Maria Wanner
N.N.

TROMPETE

Sebastian Böhner
Ralf Jurenz
Hartmut Flath
Frank Hebenstreit

POSAUNE

Mathias Hofmann
Hilmar Beier
Olaf Schabik
Kristof Lehmgrübner

PAUKEN / SCHLAGZEUG

Simon Lessing
Thomas Mühle-Herbst
Clemens Amme

HARFE

Simone Geyer

ORCHESTERSEKRETÄR

Kristof Lehmgrübner

ORCHESTERWART

Illya Olexiyenko

AUSSTATTUNG

AUSSTATTUNGSLEITERIN

Esther Dandani

BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD

Rifail Ajdarpasic
Esther Bialas
Barbara Blaschke
Corinna Crome
Esther Dandani
Timo Dentler
Dinah Ehm
Karl Fehringer
Thorsten Fietze
Cary Gayler
Sarah-Katharina Karl
Judith Leikauf
Judith Peter
Okarina Peter
Philip Rubner
Sarah Antonia Rung
Hartmut Schörghofer
takis
Nini von Selzam

KOSTÜMABTEILUNG

KOSTÜMDIREKTORIN / OBERGEWANDMEISTERIN HERREN

Katrin Falkenberg

GEWANDMEISTERIN DAMEN / STELLV. OBERGEWANDMEISTERIN

Annette Opitz

STELLV. GEWANDMEISTERIN HERREN

Franziska Hasse-Banaszkiewicz

KOSTÜMASSISTENTIN

Anke Aleith

SCHNEIDERINNEN

Charlotte Fietzke
Maria Haase
Babette Körner
Madeleine Olhagaray
Grit Opitz
Sylvia Speike
Sylvia Vetters
Annett Wiede

AUSZUBILDENDE

Pia Krenkel

OBERGARDEROBIERE
Maria Göring

ANKLEIDERINNEN
Annett Klügel
Eva Mühlenbeck
Dörte Porath
Karina Resch
Jeanine Schmidt
Iva Pavlova-Yankova
Angelika Zirkler

KOSTÜMFUNDUS
Petra Schmidt

MASKE

CHEFMASKENBILDNER
Thorsten Fietze

MASKENBILDNERINNEN
Luise Bojko
Julia Brügge
Almuth Günther
Sophia Leistner
Steffi Liske
Anke Nesajda
Sarah Poser
Teuta Salihu
Mareen Vorwerk

WERKSTÄTTEN

WERKSTATT- UND PRODUKTIONSLEITER
Marcus Großer

MALSAALVORSTAND
Franziska Schobbert

THEATERMALER*INNEN
Juliane Hörenz
Susanne Jacob-Lehmann
Carina Slavik
Jörg Kraut

LEITER TISCHLEREI
Torsten Ulrich

TISCHLER*INNEN
René Anders
Heike Küntzelmann

LEITER SCHLOSSEREI
Jörg Danke

LEITERIN DER DEKORATIONSABTEILUNG
Angelika Meinerzhagen

DEKORATEURIN
Nele Salach

TECHNISCHE DIREKTION

TECHNISCHER DIREKTOR
Mario Radicke

SEKRETARIAT
Simone Rau

BÜHNE

THEATEROBERMEISTER
Christoph Schughart

BÜHNENMEISTER
Jörg Gerathewohl
Dirk Heymann
Mathias Weidelhofer

BÜHNENTECHNIK
Gregor Birke
Anne Engelhardt
Thomas Gottwald
Marco Grohmann
Jörg Günther
Robert Haun
Romy Herschel
Franz Jähnisch
Jürgen Leuschner
Jens Marquardt
Gustav Mixsa
Steffen Rauer
Ralf Rennicke
Jerzy Rubiecki
Ralf Schendzielorz
Karsten Schuck
Henning Wenzel

AUSZUBILDENDE
Johannes Dotter
Anatol Lehmann
Louis Ben Schuster

BELEUCHTUNG

LEITER LICHT- UND VIDEOTECHNIK
Uwe Münnich

BELEUCHTUNGSMEISTER
Frank Baschek
Bertram Kunz

BELEUCHTER
Willy Heilsberg
Martin Hoffmann
Ronald Krieger
Robert Kröber
Nico Schalling
Sepp Voigt

GÄSTE VIDEO UND LIGHTDESIGN
Guido Petzold
Vincent Stefan

TON

LEITER TON
Pawel Leskiewicz

TONMEISTER
Rasmus Leuschner
Andrejs Zarenkovs

TONTECHNIK
Felix Hirthammer
Susi Schwichtenberg

GÄSTE SOUNDDESIGN
Martin Wingerath

REQUISITE

LEITER REQUISITE
Avgoust Yankov

REQUISITEUR*INNEN
Georgi Yankov
René Schwarzer
Maria Szilagyi

HAUSINSPEKTOR
Andreas Wolff

Stand 06/2020

SERVICE

IHR BESUCH BEI UNS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Besucherinnen und Besucher,

schön, dass wir wieder für Sie da sein können. Nach der langen Zwangspause freuen wir uns nun umso mehr auf Sie und Ihren Besuch bei uns in der Staatsoperette.
Vieles wird wie gewohnt ablaufen, vieles wird aber auch entsprechend den geltenden Hygienevorschriften anders sein. Trotzdem werden wir dafür sorgen, dass Sie mit unserem Service – angefangen von der Planung über den Kartenkauf bis hin zum Theaterbesuch – rundum zufrieden sind und jeden Abend bei uns in vollen Zügen genießen können.

Im Folgenden finden Sie aktuelle Hinweise zum Kartenverkauf, unsere Einrittspreise, Informationen zu Ihrer Anreise und Empfehlungen für einen kompletten Abend, den Sie durch einen Restaurantbesuch perfekt abrunden können.

Wir wünschen Ihnen unvergessliche Erlebnisse bei uns.

Ihr Besucherservice der Staatsoperette

AKTUELLE HINWEISE ZUM KARTENVERKAUF

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Heftes gilt für den Aufenthalt in der Staatsoperette ein vom Gesundheitsamt genehmigtes Hygienekonzept mit Wegeleitsystem, Mund-Nasen-Bedeckung und Abstandsregeln.
Der Vorverkauf für Vorstellungen ab 4. September 2020 beginnt am 7. Juli 2020 um 10 Uhr. Damit wir Sie im gegebenen Fall kontaktieren können, benötigen wir beim Kartenkauf Ihre Kontaktdaten. Bevorzugt erwerben Sie die Karten für sich und Ihren Hausstand.
Zahlungsfrist für alle Bestellungen liegt erst 14 Tage vor der Vorstellung, so dass die Wahrscheinlichkeit des Besuchs und der Durchführung realistischer ist als bei einem Sofortkauf.
Für alle Vorstellungen bis zum 27. November 2020 gilt vorerst ein reduzierter Saalplan, der aktuelle Abstandsvorgaben berücksichtigt.

Was passiert, wenn für künftige Vorstellungen behördlicherseits eine geringere Gästezahl vorgeschrieben wird?

Wir werden nach der Reihenfolge des zeitlichen Eingangs Ihrer Bestellung verfahren und die Gästezahl von aktuell maximal 215 Personen berücksichtigen. Gäste, die in einem solchen Fall nicht berücksichtigt werden können, werden schnellstmöglich informiert und erhalten eine Erstattung des Kaufpreises. Weitere Kosten für z.B. die Anreise oder eine Übernachtung können nicht erstattet werden. Durch eventuell. Abstandsvorgaben notwendige Umbuchungen in höhere Preisgruppen gehen zu Lasten der Staatsoperette bzw. bei nötigen Umbuchungen in günstigere Preisgruppen wird die Differenz erstattet.

Was passiert mit bezahlten Karten, wenn Vorstellungen wieder abgesagt werden müssen?

Wir informieren Sie schnellstmöglich und bemühen uns um Ersatztermine. Alternativ stellen wir Ihnen einen Gutschein aus oder erstatten den Kaufpreis. Weitere Kosten für z.B. die Anreise oder eine Übernachtung können wir nicht erstatten.
Sofern Sie Ihrerseits durch Krankheitsanzeichen oder andere Gründe die gekaufte Vorstellung nicht besuchen können, nehmen wir Ihre die gekaufte/n Karte/n bis einen Tag vor der Vorstellung komplett gebührenfrei zurück und erstatten Ihnen die Kosten in Form eines Gutscheines.

TAGESPREISE
Die Tagespreise gelten am Vorstellungstag und enthalten einen Zuschlag auf den Vorverkaufspreis laut Preistabelle.
Zuschlag in Preisgruppe 1 – 3:
6 Euro, ermäßigt 4 Euro
Zuschlag in Preisgruppe 4 + 5:
4 Euro, ermäßigt 2 Euro

ERMÄSSIGUNGEN
20 % Ermäßigung werden gegen Vorlage eines gültigen Berechtigungsausweises gewährt an: Studierende, Auszubildende, Personen im freiwilligen Wehrdienst bzw. BFD und FSJ, Altersrentner*innen, Inhaber*innen des Dresden-Passes sowie Empfänger*innen von Leistungen nach SGB II oder gemäß 3. und 4. Kapitel SGB XII sowie AsylbLG. 50 % Ermäßigung erhalten Besucher*innen mit Behinderung ab 80 % GdB und deren eingetragene Begleitperson. Schüler*innen bis 18 Jahre zahlen einen Festpreis von 7 Euro. Alle genannten Ermäßigungen gelten nicht an den Ausschlusstagen, die im Kalendarium mit einem ! gekennzeichnet sind.
Der zur Ermäßigung führende Nachweis ist beim Besuch der Vorstellung mit sich zu führen und auf Verlangen erneut vorzuzeigen.

GEBÜHREN
Bei Verlust der bei der Staatsoperette direkt erworbenen Eintrittskarten wird Ersatz gegen eine Gebühr von jeweils 1 Euro ausgestellt, wenn der Verlust glaubhaft nachgewiesen werden kann. Der Kartenversand vollständig bezahlter Karten erfolgt per unversicherter Post gegen ein Entgelt von einmalig 2 Euro.
Die Garderobengebühr ist im Eintrittspreis enthalten.

ONLINEKAUF
Der Onlineverkauf wird über unseren Softwareanbieter tickets.com realisiert. Karten und Gutscheine (zzgl. je 2 Euro Systemgebühr) kaufen Sie per Kreditkarte, Sofortüberweisung oder auch per Überweisung, sofern der Termin noch 10 Tage in der Zukunft liegt. Sie buchen entweder per schneller Bestplatzauswahl oder über die individuelle Saalplanbuchung. Der Kartendruck als ticket@home steht Ihnen bei sofortiger Bezahlung während des Kartenkaufs zur Verfügung (außer bei „María de Buenos Aires"), alternativ versenden wir die Eintrittskarten kostenfrei.
Plätze für Rollstuhlfahrer*innen und Schwerbeschädigte ab 80 % GdB buchen Sie bitte telefonisch oder vor Ort im Besucherservice.
Zwischen 0.30 Uhr und 5.30 Uhr ist aufgrund der Datensicherung in der Landeshauptstadt Dresden kein Onlineverkauf möglich.

GUTSCHEINE
gibt es im Wert von 10 Euro, 25 Euro oder 50 Euro. Der Wert des Gutscheins ist ab Kauf drei Jahre gültig. Die Gutscheine werden für jegliche Kartenkäufe angerechnet. Restguthaben werden nicht ausgezahlt, sondern können für den weiteren Kauf verwendet werden.

KARTENRÜCKNAHME
Die Staatsoperette ist nicht verpflichtet, erworbene Gutscheine oder bezahlte Eintrittskarten auf Kundenwunsch zu erstatten. Es können ausschließlich direkt bei der Staatsoperette erworbene Eintrittskarten bis 14 Tage vor der Vorstellung bei Vorlage an der Theaterkasse gegen 4 Euro Tauschgebühr je Karte; bis 1 Werktag vor der Vorstellung gegen 6 Euro Tauschgebühr je Karte in einen anderen Vorstellungstermin umgetauscht werden. Ein späterer Tausch erfolgt nicht. Wird auf Basis von Kulanz bei einer ausverkauften Vorstellung dem Kundenwunsch nach Kartenrückgabe in Kommission nachgekommen, wird pro weiterverkaufter Eintrittskarte eine Gebühr von 2 Euro einbehalten. Der Auszahlungsbetrag in Kommission verkaufter Karten bezieht sich auf den Verkaufspreis abzüglich evtl. gezahlter Vorverkaufsgebühren und Systemzuschläge. Wird ein anderes als auf dem Monatsplan angekündigtes Werk gespielt, werden die Eintrittskarten bis zum Vorstellungsbeginn zurückgenommen. Besetzungsänderungen verpflichten die Staatsoperette nicht zur Rücknahme von Eintrittskarten.

KARTEN
Besucherservice Kraftwerk Mitte
im Foyer des Theaters
Kraftwerk Mitte 1
01067 Dresden

ÖFFNUNGSZEITEN VORVERKAUF
Einzelverkauf und Verkauf von Abonnements
Mo – Fr | 10 – 18 Uhr
Sa | 16 – 18.30 Uhr
T +49 (0) 351 32042-222
F +49 (0) 351 32042-629
E-Mail karten@staatsoperette.de

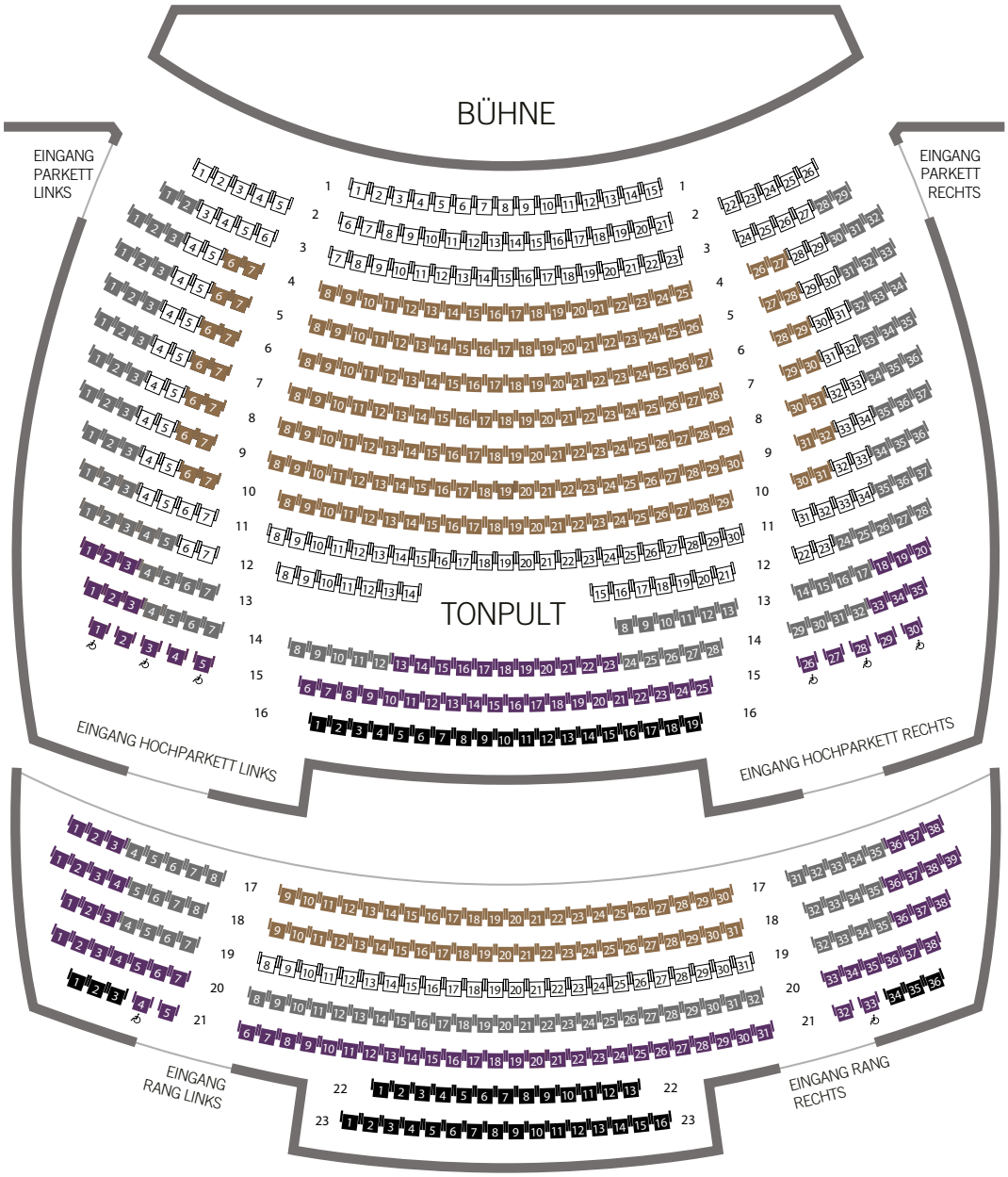
GRUPPENVERKAUF
Mo – Fr | 10 – 18 Uhr
T +49 (0) 351 32042-621
F +49 (0) 351 32042-629
E-Mail gruppen@staatsoperette.de

ÖFFNUNGSZEITEN ABENDKASSE
Mo – Fr | 1,5 Stunden bis Vorstellungsbeginn
Sa, So und Feiertage | 1 Stunde bis Vorstellungsbeginn

SONDERÖFFNUNGSZEITEN
13.07. bis 23.08.2020
Mo – Fr | 12 – 16 Uhr
01. bis 09.08.2020 geschlossen

HINWEIS
Interimskasse wegen Umbau des Kassentresens im Foyer:

Vom 13.07. bis 26.08.2020 findet der Kartenverkauf im Intendanzgebäude, Ehrlichstraße 2, statt.

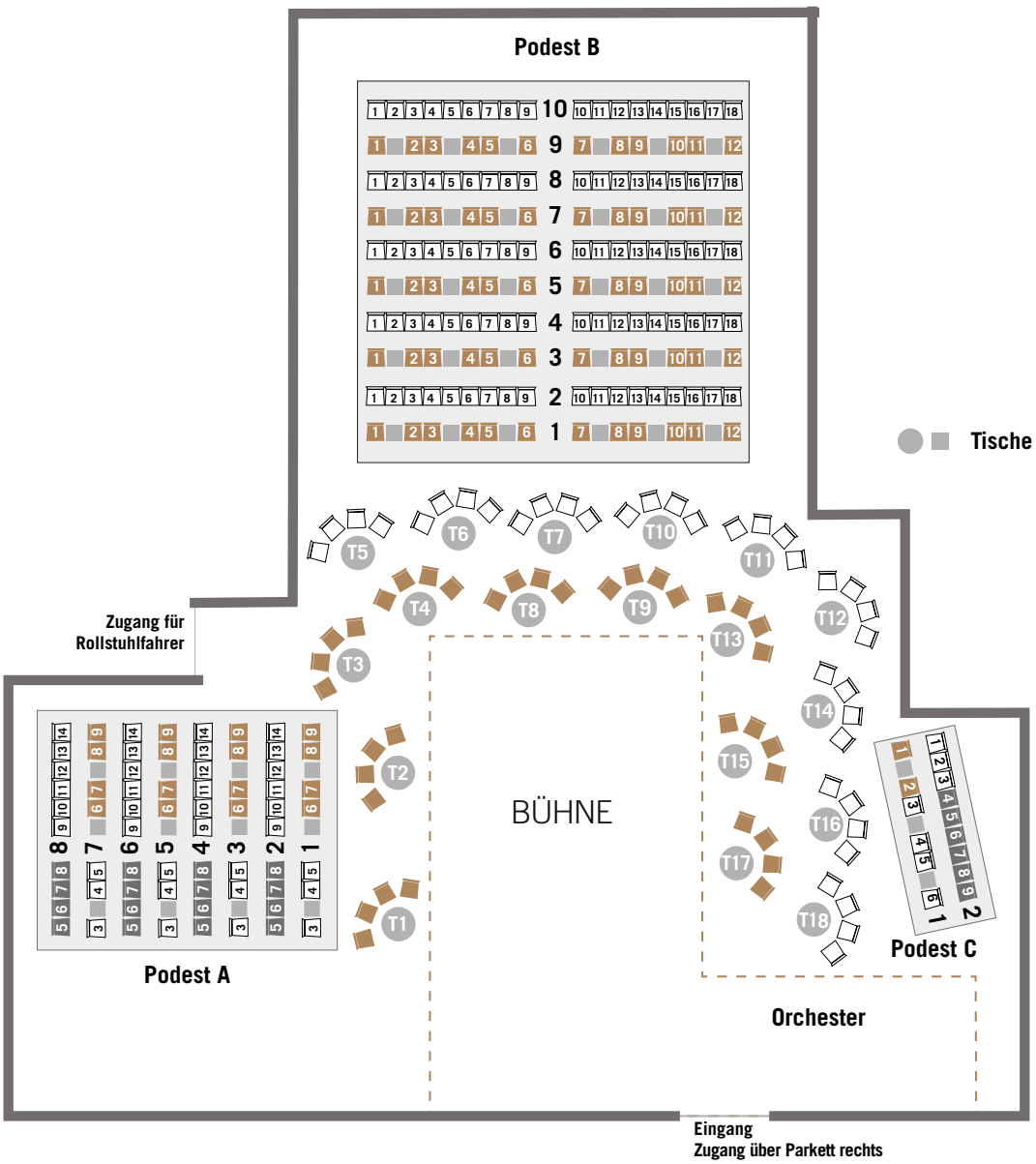


Preis-gruppe	KATEGORIE A	KATEGORIE B	KATEGORIE C	KATEGORIE D	KATEGORIE E	KATEGORIE F
1	33,- / *26,-	39,- / *31,-	43,- / *34,-	49,- / *39,-	59,- / *47,-	24,- / *19,- / **7,-
2	29,- / *23,- / **7,-	35,- / *28,- / **7,-	38,- / *30,- / **7,-	44,- / *35,- / **7,-	53,- / *42,- / **7,-	20,- / *16,- / **7,-
3	25,- / *20,- / **7,-	30,- / *24,- / **7,-	33,- / *26,- / **7,-	38,- / *30,- / **7,-	46,- / *37,- / **7,-	17,50 / *14,- / **7,-
4	22,- / *17,- /**7,-	26,- / *21,- /**7,-	29,- / *23,- /**7,-	33,- / *26,- /**7,-	40,- / *32,- /**7,-	15,- / *12,- /**7,-
5	11,50 / *9,- / **7,-	13,50 / *11,- / **7,-	15,- / *12,- / **7,-	17,- / *13,50 / **7,-	20,- / *16,- / **7,-	8,50,- / *7,- / **7,-

* ermäßigt

** Kinder und Schüler*innen bis 18 Jahre bekommen in den Preisgruppen 2 bis 5, ausgenommen Kategorie F, Eintrittskarten für 7 €.

Die Reihen 1 bis 3 befinden sich auf gleicher Höhe. Ab Reihe 4 ist jede weitere Reihe um eine Stufe, ab Reihe 12 um zwei Stufen erhöht. Gästen mit ausgeprägter Höhenangst werden Plätze im Parkett und Hochparkett empfohlen.



Preis-gruppe	KATEGORIE A	KATEGORIE B	KATEGORIE C
1	41,- / *34,-	47,- / *39,-	51,- / *42,-
2	37,- / *31,- / **15,-	43,- / *36,- / **15,-	46,- / *38,- / **15,-
3	33,- / *28,- / **15,-	38,- / *32,- / **15,-	41,- / *34,- / **15,-

* ermäßigt
** Kinder und Schüler*innen bis 18 Jahre bekommen in den Preisgruppen 2 bis 5 Eintrittskarten für 15 €.

Die Reihen 1 | 3 | 5 | 7 | 9 auf den Podesten sind jeweils um 15 cm erhöht, zwischen den nummerierten Plätzen stehen kleine Tische.
Die Reihen 2 | 4 | 6 | 8 | 10 befinden sich auf gleicher Höhe zur Vorderreihe und sind durchgehend mit Stühlen ausgestattet.

FLATRATE
In dem Eintrittspreis für „María de Buenos Aires“ ist eine Getränkepauschale enthalten.
Diese gilt für alle Getränke auf der Bühne ab 30 Minuten vor Beginn und in der Pause (30 Minuten).

KUPPEL-SC

Nikolaus Nitzsche (Bariton) und Christina Maria Fercher (Sopran)

ABONNEMENTS – EINE AUSWAHL

Für die Saison 20/21 wurde die Anzahl der Abo-Termine einmalig reduziert. Die Abos wurden in der Annahme eines normalen Spielbetriebs ohne Abstand zwischen den Sitzen geplant.

NEUGIER AUF NEUES

Premieren-Abo 10 % Preisvorteil

DA01

Sa	**28. Nov 20**	19:30	**CINDERELLA**
Sa	**6. Feb 21**	19:30	**DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR**
Sa	**24. Apr 21**	19:30	**POLNISCHE HOCHZEIT**

Preis	PG 1 132,00	PG 2 120,00	PG 3 102,00	PG 4 90,00	PG 5 45,00

DREIKLANG

Dreier-Abo an Wochentagen 20 % / 30 %* Preisvorteil

DT01

Mi	**6. Jan 21**	19:30	**NEUJAHRSKONZERT**
Di	**27. Apr 21**	19:30	**POLNISCHE HOCHZEIT**

Preis	PG 1 62,00	PG 2 56,00	PG 3 48,00	PG 4 42,00	PG 5 22,00
erm.*	PG 1 54,00	PG 2 49,00	PG 3 42,00	PG 4 36,00	PG 5 19,00

DT02

Di	**9. Feb 21**	19:30	**DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR**
Di	**6. Jul 21**	19:30	**DIE DREIGROSCHENOPER**

Preis	PG 1 57,00	PG 2 51,00	PG 3 44,00	PG 4 38,00	PG 5 20,00
erm.*	PG 1 50,00	PG 2 44,50	PG 3 38,50	PG 4 33,50	PG 5 17,50

Dreier-Abo am Nachmittag 20 % / 30 %* Preisvorteil

DS01

So	**17. Jan 21**	15:00	**FOLLIES**
So	**16. Mai 21**	15:00	**DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR**

Preis	PG 1 62,00	PG 2 56,00	PG 3 48,00	PG 4 42,00	PG 5 22,00
erm.*	PG 1 54,00	PG 2 49,00	PG 3 42,00	PG 4 36,00	PG 5 19,00

DS02

So	**24. Jan 21**	15:00	**CINDERELLA**
So	**13. Jun 21**	15:00	**DIE DREIGROSCHENOPER**

Preis	PG 1 57,00	PG 2 51,00	PG 3 44,00	PG 4 38,00	PG 5 20,00
erm.*	PG 1 50,00	PG 2 44,50	PG 3 38,50	PG 4 33,50	PG 5 17,50

Dreier-Abo am Wochenende 20 % / 30 %* Preisvorteil

DU01

Fr	**18. Jun 21**	19:30	**HIER UND JETZT UND HIMMELBLAU**
Sa	**24. Jul 21**	19:30	**CINDERELLA**

Preis	PG 1 65,00	PG 2 58,00	PG 3 50,50	PG 4 44,00	PG 5 23,00
erm.*	PG 1 57,00	PG 2 51,00	PG 3 44,00	PG 4 38,00	PG 5 20,00

DU02

Sa	**5. Dez 20**	19:30	**MY FAIR LADY**
Fr	**9. Jul 21**	19:30	**HIER UND JETZT UND HIMMELBLAU**

Preis	PG 1 60,00	PG 2 53,00	PG 3 46,50	PG 4 40,00	PG 5 21,00
erm.*	PG 1 53,00	PG 2 46,50	PG 3 40,50	PG 4 35,50	PG 5 18,50

TANGO TRIFFT HIP-HOP

Tanz im Paket 10 % / 25 %* Preisvorteil

TANZ

Do	**25. Mrz 21**	19:30	**MARÍA DE BUENOS AIRES** (inkl. Getränken)
Di	**25. Mai 21**	18:00	**BACKSTAGE**

Preis	PG 1 68,70	PG 2 60,20	PG 3 53,45	PG 4 51,20	PG 5 45,70
erm.*	PG 1 58,00	PG 2 51,50	PG 3 45,50	PG 4 44,00	PG 5 39,00

MUSIKALISCHES QUARTETT

Vierer-Abo am Wochenende 30 % / 40 %* Preisvorteil

DE01

Fr	**18. Dez 20**	19:30	**MY FAIR LADY**
Sa	**27. Feb 21**	19:30	**DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR**
Sa	**24. Jul 21**	19:30	**CINDERELLA**

Preis	PG 1 87,00	PG 2 77,50	PG 3 67,00	PG 4 58,00	PG 5 30,50
erm.*	PG 1 75,50	PG 2 67,00	PG 3 58,00	PG 4 50,50	PG 5 26,00

DE02

Sa	**19. Dez 20**	19:30	**CINDERELLA**
Sa	**30. Jan 21**	19:30	**FOLLIES**
Sa	**22. Mai 21**	19:30	**DIE ZAUBERFLÖTE**

Preis	PG 1 84,00	PG 2 75,50	PG 3 65,00	PG 4 56,00	PG 5 29,50
erm.*	PG 1 73,00	PG 2 65,00	PG 3 56,00	PG 4 48,50	PG 5 25,00

Vierer-Abo am Nachmittag 30 % / 40 %* Preisvorteil

DR01

Fr	**15. Jan 21**	11:00	**FOLLIES**
So	**21. Feb 21**	15:00	**DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR**
Do	**29. Apr 21**	15:00	**MY FAIR LADY**

Preis	PG 1 80,00	PG 2 71,00	PG 3 61,50	PG 4 53,50	PG 5 28,00
erm.*	PG 1 69,50	PG 2 61,00	PG 3 53,00	PG 4 46,00	PG 5 24,00

DR02

So	**25. Apr 21**	15:00	**POLNISCHE HOCHZEIT**
So	**30. Mai 21**	15:00	**MY FAIR LADY**

Preis	PG 1 53,00	PG 2 46,50	PG 3 40,50	PG 4 35,50	PG 5 18,50
erm.*	PG 1 46,00	PG 2 40,00	PG 3 35,00	PG 4 30,50	PG 5 16,00

Vierer-Abo an Wochentagen 30 % / 40 %* Preisvorteil

DD02

Di	**9. Feb 21**	19:30	**DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR**
Do	**13. Mai 21**	18:00	**FOLLIES**
Do	**1. Jul 21**	19:30	**FRAU LUNA**

Preis	PG 1 73,00	PG 2 64,50	PG 3 56,00	PG 4 49,00	PG 5 25,50
erm.*	PG 1 63,50	PG 2 55,00	PG 3 48,00	PG 4 41,50	PG 5 22,00

DD06

Mi	**24. Feb 21**	19:30	**FOLLIES**
Do	**22. Jul 21**	19:30	**POLNISCHE HOCHZEIT**

Preis	PG 1 50,00	PG 2 44,50	PG 3 38,50	PG 4 33,50	PG 5 17,50
erm.*	PG 1 43,50	PG 2 38,00	PG 3 33,00	PG 4 28,50	PG 5 15,00

MUSIK, MUSIK, MUSIK

Konzert-Abo 20 % / 30 %* Preisvorteil

KONZ

Fr	**8. Jan 21**	19:30	**NEUJAHRSKONZERT**
Sa	**20. Mrz 21**	19:30	**HOMMEAGE À PIAZZOLLA**
Sa	**5. Jun 21**	19:30	**COME FLY WITH ME**

Preis	PG 1 99,00	PG 2 88,00	PG 3 77,00	PG 4 67,00	PG 5 35,00
erm.*	PG 1 87,00	PG 2 77,50	PG 3 67,00	PG 4 58,00	PG 5 30,50

Änderungen vorbehalten

TERMINE WUNSCHABO:

(mindestens 4 Vorstellungen, späterer Tausch nur innerhalb der Liste)

So	**6. Sep. 20**	15:00	**ERÖFFNUNGSKONZERT**	**B**
So	**27. Sep. 20**	15:00	**MÄRCHEN IM GRAND-HOTEL**	**A**
Fr	**2. Okt. 20**	19:30	**MÄRCHEN IM GRAND-HOTEL**	**B**
Sa	**24. Okt. 20**	19:30	**DIE ZAUBERFLÖTE**	**C**
So	**15. Nov. 20**	15:00	**DIE ZAUBERFLÖTE**	**A**
Di	**8. Dez. 20**	18:00	**CINDERELLA**	**A**
Mi	**16. Dez. 20**	19:30	**MY FAIR LADY**	**B**
So	**20. Dez. 20**	15:00	**CINDERELLA**	**B**
Fr	**8. Jan. 21**	11:00	**NEUJAHRSKONZERT**	**B**
Sa	**16. Jan. 21**	19:30	**FOLLIES**	**C**
So	**28. Feb. 21**	15:00	**DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR**	**B**
Sa	**13. Mrz. 21**	19:30	**DIE LUSTIGE WITWE**	**A**
Mo	**5. Apr. 21**	15:00	**DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR**	**C**
So	**11. Apr. 21**	15:00	**DIE LUSTIGE WITWE**	**B**
Fr	**30. Apr. 21**	19:30	**MY FAIR LADY**	**A**
So	**2. Mai. 21**	15:00	**POLNISCHE HOCHZEIT**	**A**
Di	**25. Mai. 21**	18:00	**BACKSTAGE**	**F**
Sa	**12. Jun. 21**	19:30	**DIE DREIGROSCHENOPER**	**C**
Sa	**26. Jun. 21**	19:30	**FRAU LUNA**	**B**
So	**11. Jul. 21**	15:00	**HIER UND JETZT UND HIMMELBLAU**	**B**
So	**18. Jul. 21**	15:00	**FRAU LUNA**	**C**

PREISE WUNSCH-ABO

PREIS-GRUPPE	KAT A	KAT B	KAT C	KAT F
1	24,50 / *21,50	29,00 / *25,00	32,00 / *28,00	18,00 / *15,50
2	21,50 / *19,00	26,- / *22,50	28,50/ *24,50	15,00 / *13,00
3	18,50 / *16,00	22,50 / *19,50	24,50 / *21,50	13,00 / *11,50
4	16,50 / *14,00	19,50 / *17,00	21,50 / *19,00	11,50 / *10,00
5	8,50 / *7,50	10,00 / *8,50	11,00 / *9,50	6,50 / *5,50

**Ermäßigungen laut Seite 79*

GUT ZU WISSEN – SO FUNKTIONIERT IHR ABO

Jährlich bieten wir Ihnen neue Plätze innerhalb der gewählten Platzgruppe an, die auch von Termin zu Termin wechseln können. Informieren Sie uns, wenn Sie auf einen Rollstuhl bzw. Rollator angewiesen sind, da der Saal ab Reihe 4 mit Treppenstufen versehen ist.
Gegen Vorlage Ihrer Abokarte können Sie beim Abenddienst ein Programmheft der bevorstehenden Vorstellung zum ermäßigten Preis erwerben. Der Abriss der Eintrittskarte dient als Nachweis.

ABO-BEDINGUNGEN

Abschluss und Kündigung eines Abonnements

Das Abo wird für eine Spielzeit abgeschlossen. Plätze werden nur innerhalb einer Preisgruppe für eine Spielzeit vereinbart. Im April eines jeden Jahres unterbreitet das Theater den Vertragspartner*innen ein schriftliches Angebot zur Fortführung des Abos. Im Fall von nicht form- und fristgemäßer Kündigung sind die Abonnent*innen zur vollständigen und rechtzeitigen Zahlung verpflichtet.

EINTRITTSKARTE

Die Eintrittskarte ist übertragbar, bei Ermäßigungsberechtigung ausschließlich auf Personen mit gleichem Status. Bei Verlust der Eintrittskarte kann im Besucherservice gegen eine Gebühr ein Duplikat erworben werden.

VERLEGUNG VON ABOTERMINEN

Jeder Gast kann 2 Termine pro Spielzeit gebührenfrei tauschen. Dazu muss die Eintrittskarte bis 2 Werktage vor dem Vorstellungstermin im Besucherservice vorliegen. Bei späterer Vorlage bis einen Tag zuvor wird eine Gebühr von 6 € je Karte fällig. Am Vorstellungstag erfolgt kein Kartentausch. Die Staatsoperette stellt einen zeitlich begrenzt gültigen Tauschschein aus, der nur für dasselbe Werk eingelöst werden kann. Eine eventuell entstehende Differenz ist vom Gast zu tragen. Restguthaben werden nicht ausgezahlt.

DRESDNER ANRECHT

VON ALLEM ETWAS

Mit einem Dresdner Anrecht erleben Sie Aufführungen in den drei traditionsreichsten Theatern der Stadt, im Staatsschauspiel Dresden, in der Semperoper Dresden und in der Staatsoperette.
Das Angebot dabei ist riesig, denn Sie können aus über 30 verschiedenen Abo-Kombinationen wählen. Suchen Sie sich Ihr Dresdner Anrecht ganz nach Ihrem Geschmack. Freuen Sie sich auf echte Klassiker, brillantes Unterhaltungstheater, opulente Revuen, ganz große Oper und vieles mehr.
Gern berät Sie das Team des Staatsschauspiels Dresden telefonisch unter +49 (0) 351 4913 - 567.

FÜR MUSIKTHEATER-LIEBHABER

Die Semperoper Dresden und die Staatsoperette bieten zudem mit dem Musiktheater-Abo 11 gemeinsame Kombinationen an. Darin enthalten sind je zwei Vorstellungen – von Dienstag bis Donnerstag – in beiden Häusern.
Das Musiktheater-Abo buchen Sie in der Semperoper Dresden telefonisch unter Tel. +49 (0) 351 4911 - 705

Ganz gleich für welches Dresdner Anrecht Sie sich entscheiden, einen preislichen Vorteil von bis zu 30 % haben Sie sicher.

HOTELEMPFEHLUNGEN

HOTEL INDIGO DRESDEN *
info@indigo-dresden.de
www.hotelindigo.com/dresden

HOTEL ELBFLORENZ *
info@hotel-elbflorenz.de
www.hotel-elbflorenz.de

PENCK HOTEL DRESDEN *
hello@penckhotel.de
www.penckhoteldresden.de

MARITIM HOTEL DRESDEN *
info.dre@maritim.de
www.maritim.de

HYPERION HOTEL DRESDEN AM SCHLOSS *
hyperion.dresden@h-hotels.com
www.h-hotels.com

HILTON DRESDEN AN DER FRAUENKIRCHE *
info@hiltondresden.com
www.hiltonhotels.de

HOTEL TASCHENBERGPALAIS KEMPINSKI DRESDEN *
reservations.taschenberg@kempinski.com
www.kempinski.com

LEONARDO HOTEL DRESDEN ALTSTADT *
info.dresden@leonardo-hotels.com

INTERNATIONALE JUGENDHERBERGE JUGENDGÄSTEHAUS DRESDEN *
dresden@jugendherberge.de
www.dresden.jugendherberge.de

HOTEL BÜLOW PALAIS**
info.palais@buelow-hotels.de
www.buelow-palais.de

* 100 m bis max. 1,2 km entfernt vom Theater
** ca. 2 bis max. 4 km entfernt vom Theater

GASTRONOMIE

THEATERGASTRONOMIE
Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie in der Pause steht Ihnen unser Partnerunternehmen, das Team des Luby Service der Cultus gGmbH, mit gastronomischen Angeboten zur Verfügung. Dabei sorgen Spezialisten und Menschen mit Beeinträchtigungen an bis zu vier Bars für Ihr leibliches Wohl. Reservierungen für die Pause werden unter der T +49 (0) 351 32042-308 (an Spieltagen von 15.00 bis 18.30 Uhr) oder direkt vor Ort entgegen genommen.

T1 BISTRO & CAFÉ DIE PFÖRTNERLOGE
Das T1 Bistro & Café mit 20 Sitzplätzen im Gastraum und zwei Außenbereichen mit 40 und 70 Sitzplätzen besticht im Stil der 1930er Jahre. Ein Café, das mit kleinen Mahlzeiten, Suppen und Torten für den gesamten Tag etwas zu bieten hat. Mediterrane Snacks und ausgewählte Weine runden das Angebot ab.
Reservierungen unter T +49 (0) 351 48456751 oder info@t1-kuhnt.de

NEUE SACHLICHKEIT
In der ehemaligen Heizzentrale des Kraftwerks Mitte befindet sich das Restaurant „Neue Sachlichkeit“. Gekocht wird hier mit regionalen Zutaten, dazu gibt es vorzügliche Weine und natürlich viele weitere Getränke. Im Innenbereich stehen 40 Plätze zur Verfügung, in den Sommermonaten im Außenbereich ebenfalls.
Reservierungen unter T +49 (0) 351 89994612 oder reservierung@rauschgastronomie.de

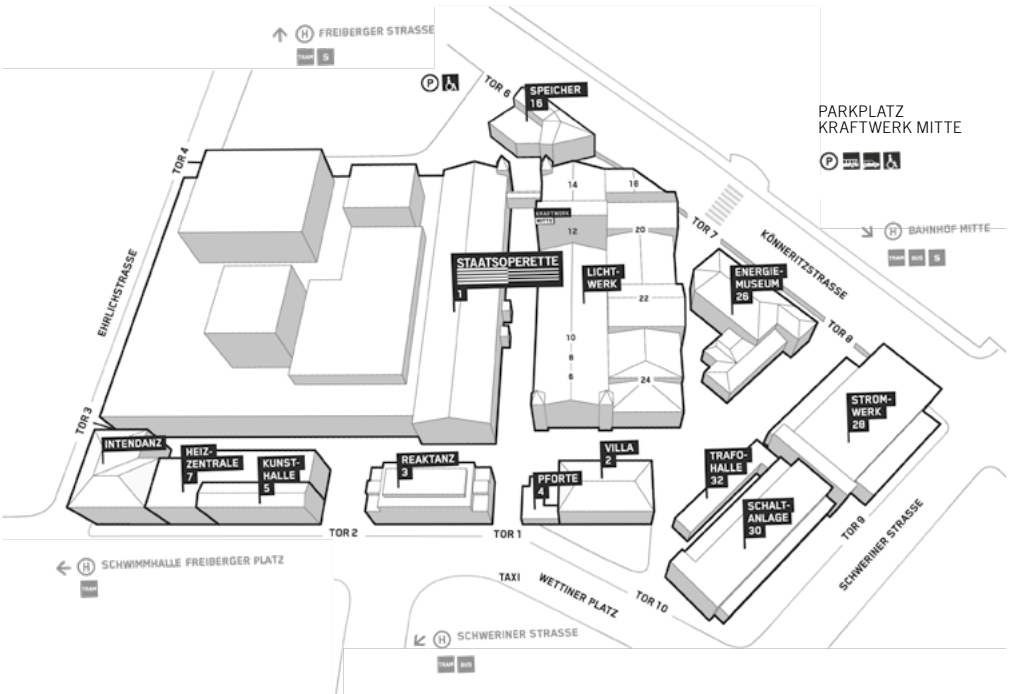
KULTURWIRTSCHAFT
In der neu eröffneten „KULTURWIRTSCHAFT“ im ehemaligen Speicher des Kraftwerks werden im Restaurantbereich themenbezogene Menüs mit sächsischen Weinen angeboten. Für den kleinen Hunger und Eilige gibt es einen kulinarischen Laufsteg mit Selbstbedienung.
Zusätzlich lädt der „Jazz & Zigarren-Salon“ bei Livemusik und einer großen Auswahl an Gin, Whisky und Rum zum entspannten Ausklang eines erlebnisreichen Theaterabends ein.
Reservierungsanfragen unter:
gruppen@kulturwirtschaft-kuhnt.de

EXKLUSIVE GRUPPENFÜHRUNGEN

VOM LICHT AUS GAS ZUM ROTEN THEATERFEUER – DAS KRAFTWERK MITTE
Das Kraftwerk Mitte Dresden, ein imposantes Industriedenkmal aus dem 19. Jahrhundert, hat sich verwandelt. Neben den Theatern wird noch viel mehr geboten: von der Eventlocation über die Musikhochschule bis zum Energiemuseum – den neuen Kulturstandort komplettieren Gastronomie, Kino und moderne Arbeitswelten. Der ehrwürdige Charme der alten Industriegemäuer wird Sie in den Bann ziehen! Besuchen Sie mit uns den modernen Spielort der Staatsoperette. Erfahren Sie bei einem Bummel durch die Gassen von den Wandlungen der Gas-, Fernwärme- und Stromproduktion in Dresden. (Dauer: 1h)

DRESDENS NEUE MITTE
Besuchen Sie mit uns im Kraftwerk Mitte den Spielort der Staatsoperette am Wettiner Platz und die Wilsdruffer Vorstadt, u.a. mit dem Konzertsaal der Musikhochschule oder dem Indigo-Hotel. An moderner Bebauung rund um den Schützenplatz, das Umweltzentrum, die Orangerie sowie am „Herbert-Wehner-Haus“ spürt man alten und neuen Geschichten der Stadt nach. (Dauer: 1,5 – 2h)

Termine nach Vereinbarung
Treff: Café & Bistro T1, Wettiner Platz 7
Gruppengröße: maximal 25 Personen
Preise auf Anfrage
Innenbesichtigungen der Theater können aufgrund des Spielbetriebs nicht zu jeder Führung angeboten werden.
Veranstalter:
igeltour – StattReisen in Dresden,
info@igeltour-dresden.de,
T +49 (0) 351 8044557



ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Die Staatsoperette ist günstig mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Straßenbahn, Bus und S-Bahn) zu erreichen. Von den Haltestellen aus brauchen Sie jeweils 5 bis maximal 10 Minuten zu Fuß bis ins Theater.

Die Eintrittskarten der Staatsoperette gelten als Fahrausweise vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis 4 Uhr des Folgetages in allen Nahverkehrsmitteln des VVO-Verbundraumes.
Fahrplan unter www.vvo-online.de

GÜNSTIG PARKEN

Der Parkplatz Kraftwerk Mitte im Gleisdreieck verfügt über 300 Stellplätze. Die Zufahrt erfolgt von der Löbtauer Straße aus südlicher Richtung. Für 3 € können Sie hier bis zu acht Stunden parken. Bezahlen Sie direkt nach Einfahrt am Parkautomaten und wählen Sie dabei die Option „Eventticket“.
Der Fußweg vom Parkplatz bis ins Theater beträgt 5 bis maximal 10 Minuten.

TAXI

Ein Taxistand befindet sich direkt am Wettiner Platz.

BARRIEREFREIHEIT

Das Theater verfügt über ein deutlich sicht- und fühlbares Blindenleitsystem. Der Saal der Staatsoperette ist barrierefrei über einen großzügigen Fahrstuhl zu erreichen. Die Plätze für Rollstuhlfahrer*innen befinden sich im Hochparkett und im Rang. Zur akustischen Unterstützung bieten wir eine Hörschleife. Besucher*innen mit Hörbehinderung müssen lediglich ihr Hörgerät auf Schalterstellung „T“ bringen.
Drei Behindertenparkplätze befinden sich am Wettiner Platz.

KONTAKT

Staatsoperette Dresden | Kraftwerk Mitte 1 | 01067 Dresden

Sekretariat Intendanz
intendanz@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-611

Künstlerisches Betriebsbüro
kbb@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-614

Sekretariat Technische Direktion
td@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-131

Sekretariat Verwaltungsdirektion
vd@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-191

Dramaturgie
dramaturgie@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-616

Presseabteilung
presse@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-120

Marketing
marketing@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-121

Zentrale
+49 (0) 351 32042-900

www.staatsoperette.de

Die Staatsoperette dankt ihren Sponsor*innen und Partner*innen für die Unterstützung.

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Feldschlößchen

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON DER **STAATSOPERETTE DRESDEN** SPIELZEIT 2020/21
INTENDANTIN **KATHRIN KONDAUROW**
AUFLAGE **2/2020**
REDAKTION & SATZ **STAATSOPERETTE DRESDEN**
ARTWORK | KONZEPT & FOTOGRAFIE **ESRA ROTTHOFF**
DRUCK **DRUCKEREI THIEME MEISSEN GMBH**
FOTO- UND BILDNACHWEISE **STEPHAN FLOSS (CHRISTINA MARIA FERCHER UND NIKOLAUS NITZSCHE) | JENS GROSSMANN | PETER RIGAUD | DREWAG | NACHGEFRAGT: PRIVATFOTOGRAFIEN | PR STAATSOPERETTE**

Musiktheater der Landeshauptstadt Dresden

Dresden.

KRAFTWERK MITTE

Trafo 101
110/20 V
40 MVA

STAATSOPERETTE